

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 221.

Samstag den 20. September

1884.

## Der Verein der Künstler und Kunstfreunde

wird in dem Anfang October beginnenden neuen Vereinsjahre vier Hauptversammlungen (grössere Concerte), vier Soliréen für Kammermusik, vier wissenschaftliche Vorträge hervorragender Gelehrten über kunstwissenschaftliche Gegenstände, sowie mehrere gesellige Unterhaltungen (Dilettanten-Concerte) veranstalten. Anmeldungen zum Eintritt nimmt Herr Buchhändler Hensel (Jurany & Hensel) entgegen.

## Erste Hauptversammlung

Montag den 6. October:

## Symphonie-Concert

des

## Mainzer Theater-Orchesters

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Capellmeisters  
Emil Steinbach. 184

## Kindergarten!

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

Anmeldungen von Kindern von 3—6 Jahren werden täglich entgegengenommen.  
Wilhelmine Groos. 10280

## J. Kewl, Ellenbogengasse 12,

in der Nähe des Königl. Schlosses.

## Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Specialität in Wiener und Offenbacher Geld-Börsen, sowie Photogr.-Albums zu äusserst billigen Preisen.

Reichhaltige Auswahl

in Neuheiten jeder Art von

## Kinder-Spielwaaren.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 10182

Schmelzler in jeder Quantität zu haben im  
Dreherladen Mehrgasse 24. 10574

Deutsche, französische und englische

## Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.  
26,000 Bände Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. 84

## Medicinal-Tokayer, 9070

Direkter Import.

Malaga,  
Madeira,  
Marsala,  
Port, roth,  
Sherry,

Malvasier,  
Muscato,  
Vino Vermouth,  
Port, weiss,  
Burgunder

Reinheit garantiert.

in 1/1 und 1/2 Originalflaschen

empfiehlt Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn  
Hoflufers Stein, Spiegelgasse 5, eine

## Obst- & Victualien-Handlung

eröffnet habe. Durch frische, gute und preiswürdige  
Waare werde ich mir eine ausgedehnte Kundschaft zu er-  
werben und zu erhalten bestrebt sein.

Frische Butter, Eier, Gemüse zu jeder Zeit vorrätig.  
Hochachtungsvoll

10641

Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

## Begzugs halber

## billig zu verkaufen

in feingeschnittenem Mahagoni eine Garnitur, be-  
stehend in 1 Spiegel mit Trameau und weisser Marmor-  
platte, 1 Sopha, 3 Sesseln und 2 Stühlen in Medallion-  
form, 1 Tisch und Fenster-Gallerien; ferner in Nuss-  
baumen 1 Sopha, 8 Polsterstühle, 1 Chaise-  
longue. Einzusehen von 9—12 Uhr Vormittags und  
von 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 10122

## Back-Pulver

(Baking-powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen,  
Torten, Biddings u. ohne Hefe, in Packeten à 10 und  
25 Pfg. empfiehlt

9786

E. Moebus, Taunusstrasse 25.



**Heute Samstag den 20. September Morgens von 6 Uhr an wird auf der Freibank Schweinefleisch per Pfd. zu 45 Pfg. verkauft.**

10607 **Director der städt. Schlachthaus-Anlage.**



**Täglich**  
**frischgeschossene**  
**Hasen,**  
**Rebhühner,**  
**sowie**  
**fette Gänse**  
**empfiehlt**  
**Ign. Dichmann,**  
**5 Goldgasse 5.**

10647

### Als Suppen-Einlagen

empfehle: Knorr's präp. Hasermehl, Knorr's Gersten-Schleimwehl, Knorr's gepresste Patent-Gerste, Weibezahn's präp. Hasermehl, amerik. Hasergrünke und neue Grüneren in stets frischer Waare.

**Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

**Patent-Malzbrod, ärztl. gebr., für Schwache u. Kranke,**  
3 h. Michelsberg 30 u. Hofl. Engel, Taunusstr. 4. 10639

**Frische Tafelbutter** tägl. eintr. Ede der Bleich-  
u. Selenenstraße 2. 10093

### Für Conditoren und Hotel-Besitzer.

**Pfirsiche zum Einmachen zu haben Frankfurterstr. 4. 10576**

**Ein Baum mit Pfirsichen zu verl. Stiftstraße 6. 10561**

**Schöne Äpfel 35 Pfg., Reinetten 45 Pfg. per Kumpf, sowie ächte Frankenthaler Frühkartoffeln, frische Eier billigt bei Fr. Helm, 1 Schwalbacherstraße 1. 10557**

**14 Bäume mit Äpfeln auf. zu verl. Castellstr. 9, II. 1. 15523**

**Äpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben Wegergasse 37. 10503**

**Sonnenbergerstraße 4 sind geschüttelte Äpfel per Kumpf 20 Pfg. zu haben. 10637**

**Birnen per Kumpf 60 Pfg. Wegergasse 37. 10623**

**Frische Rüsse zu haben Adlerstraße 33. 10606**

**Gute Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg. empfiehlt 10603 H. Martin, Wegergasse 18.**

**Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg., per Walter 5 Mk. zu haben Schwalbacherstraße 47. 10379**

**Spätkartoffeln** per Kumpf 20 Pfg. zu ver-  
kaufen Schulgasse 2. 10605

**Dambachthal 7** sind ca. 15 Stück veredelte  
Kastanien (8-12jährig) ab-  
zulassen. Näheres Adolphsallee 39, Barterre. 10571

**Wegen Mangel an Raum ist eine Parthie härterer Decorationspflanzen billig zu ver-  
kaufen. Näh. Bierstädterstraße 8. 10536**

**Ofenleger und -Führer Denster wohnt Neugasse 22. 10609**

**Ein Porzellanofen zu verkaufen Kirchgasse 13, II. 7586**

**Gerste- u. Weizenstroh zu hab. Schwalbacherstr. 47. 10380**

### Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren unver-  
geßlichen Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

### Heinrich Kopp,

nach längerem, schwerem Leiden am Donnerstag den  
18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 21. d. Mts.  
Nachmittags 4 Uhr von Sterbehause, Nerostraße 27,  
aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Elise Grünwald, geb. Kopp.**

**Heinrich Görtz.**

**Gertrude Görtz, geb. Kopp.**

10558

**Alle Tüncher- und Aufstreicher-Arbeit** wird im Accord  
und Taglohn schnell und billig ausgeführt. Näheres Adler-  
straße 31 im Laden. 10608

**Wegzugshalber** billig zu verkaufen **Albrecht-**  
**straße 9, II, 1** runder und 1 vierediger Tisch, 1 Näh-  
tischchen, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 fast neuer  
Küchenschrank. 10636

**Verchiedene Haushaltungsgegenstände, sowie ein gutes**  
**Unterbett, Kissen und Steppdecke** billig zu verkaufen  
de Laubestraße 2, 1. Etage. 10617

**Ein einthüriger Kleiderschrank** ist sehr billig zu ver-  
kaufen Friedrichstraße 36. 10593

**These mit Eichenholzplatte, groß und in gutem Zu-**  
**stande, billig zu verkaufen** Grabenstraße 3, 2. Stod. 10595

### A. R. 24.

**Brief unter bekannter Chiffre am 21. selbst**  
**abholen.** 133

**Villa** mit Garten, nachweisliche Rentabilität 4000 Mark,  
zum Preise von 70,000 Mark, sowie Bauplatz in  
guter Lage. Näh. durch **J. Rehbock, „Villa Anna“,**  
Sonnenbergerstraße. 10601

Auf einem Dorfe in nächster Nähe Wiesbadens ist ein massives,  
einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Garten und Seiten-  
bau mit Feuerrecht zu verkaufen. Näh. Exped. 10614

**Verloren ein Gebund kleiner Schlüssel im Nero-**  
**thal. Um gefällige Rückgabe** wird gebeten Schützenhofstraße 3,  
Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 10588

**Gefunden in dem Hause Faulbrunnenstraße 4 ein Porto-**  
**monnaie mit Inhalt. Näh. im Laden daselbst.** 10517

### Dienst und Arbeit.

#### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen, Ausbessern und Bügeln geübt, sucht  
tagweise Beschäftigung. Näh. Hochstraße 4. 10581

**Gegen jährliche Vergütung von**  
**200 Mark wünscht ein Mädchen aus**  
**guter Familie zur Vervollkommenung im**  
**Handhalt in einer feineren Familie Stelle. Gefällige**  
**Offerten unter C. K. S. an die Expedition dieses**  
**Blattes erbeten.** 9983

Ein Zimmermädchen mit 6jährigen Zeugnissen,  
welches nähen, bügeln und serviren kann,  
sucht hier oder im Auslande eine Stelle durch das Bureau  
„Germania“, Häfnergasse 5. 10642

Ein braves, ordentl. Mädchen mit guten Empfehlungen, welches  
bürgerl. Kochen kann, f. St. d. **Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 10586

Ein braves Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft  
anderweitig Stelle. Näh. Rheinstraße 38, 1. Etage. 10584



Eine Köchin mit 7jährigem Zeugniß empfiehlt das Bureau „Germania“, Säfergasse 5. 10642  
 Eine perfecte Kammerjungfer (Hamburgerin) mit guten Attesten empf. das Bur. „Germania“, Säfergasse 5. 10642  
 Stellen wünschen: 1 feindbürgerliche Köchin, sowie 1 Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 10628  
 Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht baldigst Stelle. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus 1 St. links. 10624

### Personen, die gesucht werden:

### Verkäuferin-Gesuch.

Eine tüchtige, erste Verkäuferin mit schöner Handschrift, sowie eine zweite Verkäuferin mit nur besten Zeugnissen werden gesucht.

**Friedrich Eichberg, Hof-Conditorei,**  
 Darmstadt. 10592

Eine Monatfrau gesucht Spiegelgasse 5, Parterre. 10640  
 Ein anständiges, ehrliches Mädchen Nachmittags zu Kindern gesucht Walramstraße 7, 1. Etage hoch. 10635

Ein junges, williges Mädchen gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 10578

Ein fleißiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, sofort oder auch auf später gesucht. Näheres bei **G. A. Lehmann, große Burgstraße 14.** 10020

Gesucht mehrere Mädchen, welche die Küche bestreiten, ein starkes Hausmädchen, eine Köchin nach auswärtz, Restaurations-Köchinnen, ein Herrschafts-Diener und ein junger Hausbursche d. das Bureau „Germania“, Säfergasse 5. 10642

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 24. 10643

Ein durchaus solides, reinliches Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie waschen und bügeln gründlich versteht, in eine kleine Familie gesucht. Näheres Morgens von 8—11 oder von 3—5 Uhr Nachmittags Viebricherstraße 7. 19300

Zum 1. oder 15. October für eine kleine Haushaltung ein reinliches Mädchen gesucht, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, Adelheidstraße 15, 2 Treppen. Anzumelden Vormittags von 9—12 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 10627

**Gesucht** 1 junge Haushälterin, welche perfect kochen kann, 1 gewandte Restaurationsköchin, 2 feindbürgerliche Köchinnen, 1 nettes Büffetmädchen, 6 tüchtige Mädchen, welche kochen können für allein, 5 Mädchen für alle Arbeiten, 3 Küchenmädchen und 1 junger Hausbursche durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 10586

**Gesucht** eine bürgerl. Herrschaftsköchin u. 1 Haushälterin nach Westphalen, 2 Herrschaftshausmädchen für hier und Weß (Elsaß-Lothringen) durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21.** 10619

**Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,** sucht: Eine Haushälterin für ein Pensionat, Restaurations-Köchinnen, Kellnerinnen, tägliche Mädchen für allein, die kochen können, Hausmädchen für Herrschaftshäuser und Küchenmädchen. 10626

**Stellensuchende jeden Berufs** placirt schnell **Routor's Bureau in Dresden,** Schloßstraße 27. 10618

Ein junger Koch gef. d. **Ritter's Bur., Weberg. 15.** 10626

Ein Restaurationskellner sogleich gesucht Marktstraße 8. 10568

Gesucht Kellner, 15—18 J. alt. **N. Hofstätte 6.** 10589

Ein junger Hausbursche gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 10579

Ein junger Mann, vollständig mit der Cigarren-, Colonial- resp. Delicatessen-Branchen vertraut, wird per 1. October gesucht. Dauernde Stellung. Hohes Salair wird zugesichert. Schriftliche Offerten mit Beifügung der Zeugnisse und Photographie sind nach Viebricherstraße 7 zu senden. 10594

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Eine leere Bel-Etage von 4—5 Stuben mit Balkon, im Garten gelegen, wird zum 1. October gesucht. Offerten unter M. M. 209 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10525

Gesucht am Curpark von einer Dame zum 1. October ein oder zwei freie und sonnige Parterre- oder 1. Stock-Zimmer ohne Mobilien und mit Aufwartung für einige Jahre. Offerten mit Preisang. unter A. V. 25 in der Exped. niederzul. 10580

Ein Herr sucht zwei schöne, möblierte Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe unter S. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10596

**Für einen Schüler des Real-Gymnasiums** wird per sofort gute Pension gesucht. Off. unter K. 1884 an die Exped. 10629

**Laden** mit Ladenzimmer und Parterre-Küchlein, im Centrum der Stadt gelegen, auf eine längere Reihe von Jahren zu mietzen gesucht von **G. Neldlinger, Kirchgasse 32.** 10554

### Angebote:

Jahnstraße 4, Bel-Etage, ein freundlich möbl. Zimmer an einen anst. Herrn sofort oder zum 1. Oct. zu verm. 10529

**Marktstraße 5,** Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermietzen. 5246

**Villa Rosenfrank, Leberberg 12,** schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. Großer Garten. 10572

**Marktstraße 27** ist ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet (Frontzweig) zum 1. October zu vermietzen. Einzusehen täglich zwischen 2 und 3 Uhr. 10531

**Nicolasstraße 3** ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Anbehör an ruhige Miether zu vermietzen. Anzusehen Vormittags bis 12 Uhr. 10577

Eine Wohnung zu ebener Erde ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermietzen Röbersstraße 7. 10519

**Möblierte Etage,** comfortable Einrichtung mit Küche, sowie Parterre-Zimmer zu vermietzen Adelheidstraße 16. 10564

Eine schöne Herrschaftswohnung von 5 Zimmern mit Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, Bleiche und allem Zubehör, gelegen dem Taunusbahnhof gegenüber, ist zu vermietzen bei Frau Schmölder Wwe. in Viebrich u. ist in den ersten Tagen des Monats October zu beziehen. Näh. b. Fr. Schmölder selbst. 10612

**Eine möbl. Mansarde mit Pension zu vermietzen** Kengasse 7. 10566

2—3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermietzen. Sehr gesunde Luft. Näh. Emserstraße 65. 10573

Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 9621

Ein Arbeiter erhält Logis Rerofstraße 23, Strß., 1 St. 10611

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

### Marktberichte.

Mainz, 19. September. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte ist für Roggen und Weizen sowohl in der Tendenz als auch Preislage keine Aenderung eingetreten, dagegen war prima Gerste recht begehrt und fand zu besseren Preisen billige Nehmer. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mt. bis 17 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt., norddeutscher Weizen 17 Mt. bis 17 Mt. 50 Pf., Redwintere-Weizen 17 Mt., Saxonsta-Weizen 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., russisches Korn 14 Mt. 50 Pf.



Faulbrunnenstraße  
No. 9.

# Ausverkauf

Faulbrunnenstraße  
No. 9.

## wegen Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. Js. verlege mein **Möbel-Magazin** von der Faulbrunnenstraße 9 nach der **Tannstraße** 4 und verkaufe daher alle noch auf Lager habenden **Polster- und Kastenmöbel** zu und unter den **Selbstkostenpreisen**. U.

Eine **Salon-Einrichtung** in **Russbaum**, matt und blank, zu **825 Mk.** statt **975 Mk.**  
Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in **Russbaum**, bestehend aus **Buffet**, **Ausziehtisch** mit 4 Einlagen, **Servirtisch**, 6 Stühlen und **Spiegel**, zu **350 Mk.** statt **450 Mk.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in **Russbaum**, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit hohen Häupten, **Sprungrahmen**, 3theiligen **Rohrarmaturen** und **Keilen**, 2 **Nachttischen**, **Waschtoilette** mit **Spiegelaufsatz**, 2 **Handtuchgestellen**, **Spiegelschrank** und **Chaise-longue**, zu **575 Mk.** statt **675 Mk.**

Ferner: **Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Silberchränke**, **Herren- und Damen-Schreibtische**, **Waschkommoden**, **Nachttische**, **Spiegel-Sopha's**, fertige Betten u. s. w., sämmtlich zu **herabgesetzten Preisen**.

Hochachtungsvoll

**Heinr. Sperling, Tapezirer**, 9 Faulbrunnenstraße 9.

NB. Man achte genau auf die Firma!

Feiertage halber bleiben unsere  
Geschäfts-Lokalitäten **heute**  
und **morgen** geschlossen.

**Gebr. Reifenberg,**

10556

**21 Langgasse 21.**

**Gewinne von 100,000 Mk.,**

25,000, 20,000, 10,000, 5000 Mk. (3000 Gew.),

bietet die **Mainzer Lotterie**, deren Haupt- und Schlussziehung **unwiderruflich vom 24. September bis 6. October** stattfindet.

**Originallose** à 8 Mk. (halbe Antheile à 4 Mk.) habe nur noch einige abzugeben. Haupt-Debit

**F. de Fallois, Schirmfabrik,**

10346

**20 Langgasse 20.**

**Neu eingetroffen!**

**Herbst- und Winterkleider-Stoffe,**  
**Wollendruck und Baumwollzeuge**

zu guten **Hauskleidern** und **Schürzen** empfiehlt billigst

**Friedrich Kappus,**

10604

**de Kappestraße 6.**

**Obstversteigerung.**

**Montag den 22. September Nachmittags 3 Uhr** läßt **Herr Thon** vom **Kloster Clarenthal** die II. Abtheilung seines **Obst-Ertrages**, ca. 100 vollhängende **Apfelbäume** (größtentheils **Reinetten**), feinstes **Tafelobst**, öffentlich gegen **Barzahlung** versteigern.

**Sammelplatz** der Steigerer an der **Klostermühle**.

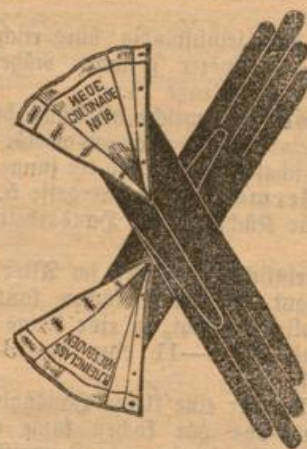
**381 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Täglich frisches

**Roast-Beef**

bei

**J. M. Roth, große Burgstraße 4.** 10633



Nur am  
**Samstag**

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten u. fehlerhaften **Handschuhe**,  
**2-föpfige** für **Damen**  
à **Mk. 1.35**,  
**1-föpfige** für **Herren**  
à **Mk. 1.50**.

**R. Reinglass,**  
neue **Colonnade 18.**

Eine **Partie dänische Handschuhe** (4-föpfig) à **Mk. 1.50.** 8102

Mit Dampf doppelt gereinigte  
**Bettfedern**  
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. **Mk. 1.80 an.**  
**Schwan- und Eider- Daunen**  
per Pfd. von **Mk. 4.50 an.** 13443  
**Georg Hofmann,**  
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
**23 Langgasse 23.**

**Aecht Dr. Jäger's**  
**Normal - Damen - Unterröcke**  
zu **Fabrikpreisen** bei  
**L. Schwenck,**  
10445 **9 Mühlgasse 9.**

Anfertigung aller Dreherarbeiten, sowie Reparaturen an Stöcken, Pfeifen, Sieden von Meerschamspitzen etc. billigst.  
**10575 E. Schneider, Metzgergasse 24.**



**Krieger- und Militär-Verein.**

Heute Abend 8 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Vereinslocal „Mainzer Hof“, Moritzstraße 34, statt wozu ergebenst einladet  
Der Vorstand.

**Rettings-Compagnie.**

Heute Samstag den 20. September Abends 8½ Uhr: General-Versammlung im „Rosen-gärtchen“ (Taunusstraße).  
Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.  
2) Sonstige Compagnie-Angelegenheiten.  
Das Commando.

**Männergesang-Verein „Fraternitas“.**

Heute Samstag Abends präcis 9 Uhr: Beginn der regelmäßigen Proben. Um vollständiges Erscheinen ersucht  
Der Vorstand. 10570

**Männer-Turnverein.**

Heute Abend 9 Uhr:  
**General-Versammlung.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Schwäbischer Verein.**

Heute Samstag Abends 9 Uhr: Zwiebelkuchenessen im Vereinslocal zur „Stadt Coblenz“. Freunde sind eingeladen.  
Der Vorstand. 10580

**Taunus-Club, Sect. Wiesb.**

Morgen Sonntag den 21. September: Feier der Einweihung d. s. vom Taunus-Club, Sect. Cronberg, erbauten

**Aussichtsturm auf dem Hardtberg zwischen Cronberg und Königstein.**

Wir laden unsere Mitglieder zu der erwähnten Feier mit dem Bemerkten ein, daß die Abfahrt Vormittags 11 Uhr 40 Min. (Sonntags-Billet Frankfurt) erfolgt und am Bahnhof in Frankfurt durch den Vorstand des Vereins einfache Billets, welche zur Fahrt nach Cronberg und zurück berechtigen, zur Ausgabe an die Vereinsmitglieder gelangen. Der Vorstand. 236

**Mainzer Bierhalle, Mainergasse No. 4,**

Neu! im unteren Saale. Neu!  
Heute Samstag, morgen Sonntag, sowie am Montag:  
== Großes == 10622

**humoristisches Instrumental-Concert**

der beliebten und berühmten  
ersten Wiener Gaude-Brüder J. Mch  
mit hochkomischem Programm.

Anfang an Wochentagen Abends 7 Uhr. — Entrée frei.  
Sonntag 2 große Vorstellungen. — Entrée 25 Pf.

**RESTAURANT****Rheinischer Hof, Neugasse 5.**

Heute Samstag Abends von 6 Uhr ab:  
**Has im Topf**  
in und ausser dem Hause. 10652

**Hotel Crinthammer.**

Heute Abend: **Has im Topf.** 10616  
Vorzügliches Münchener Haderbräu, sowie Export-Bier aus der Brauerei von Deschhorn's Nachf. in Frankfurt a. M.

**Mainzer Bierhalle.**

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau** in und außer dem Hause. 10621  
10562

**Zauberflöte.**

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau** in und außer dem Hause.  
Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

**Zur Gule.**

Heute Abend **Wieselsuppe**, Morgens **Knallfleisch**, **Schwein Pfeffer**, **Bratwurst** und **Sauerkraut.** 10638

**Adolphshöhe.**

Sonntag den 21. September Nachmittags 4 Uhr:

**Grosses Concert,**

ausgeführt von der Wiesbadener Schönen-Capelle unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Hoffmann.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
10625 **Ungeheuer.**

**Zur guten Quelle, Kirchgasse No. 3.**

Von heute an: **Apfelmoss.** 10585

**Kirchweih zu Schierstein.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. September findet in meinem neu erbauten Saale im Gasthause zum „**Deutschen Kaiser**“ große Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet  
Chr. Schmidt. 10532

Aechte

**Frankfurter Würstchen**

empfehlen in bekannter Güte von nun ab wieder täglich frisch

**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**

10583 8 Bahnhofstrasse 8.

**Afrikanische Tuberosen,**

schöne, kräftige Zwiebeln, ca. 25 große, dichtgefüllte Blüten bringend, empfehle den Hrn. Gärtnern für decorative und Bindezwecke. **Jul. Praetorius, Samenhandl., Kirchgasse 26.** 10655

¼ **Parterrelogen-Platz** ist abzugeben  
Dohheimerstraße 21. 10522

¾ **Parterre-Loge** abzugeben. Näh. Exped. 10549

¼ **Sperrplatz** ist abzugeben. Näh. Langgasse 19. 10591



## Tages-Kalender.

Samstag den 20. September.

Königl. Real-Gymnasium. Morgens 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.  
 Höhere Töchter-Schule in der Louisestraße. Morgens 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.  
 Vorbereitung- und höhere Töchter-Schule in der Dittstraße. Vormittags: 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.  
 Kreis'sches Knaben-Institut. Beginn des Winter-Semesters.  
 Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau Zuffe v. Egnern. Beginn des Unterrichts.  
 Freudenberg'sches Conservatorium für Musik. Vormittags 11 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.  
 Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.  
 Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
 Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.  
 Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.  
 Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
 Gesangsverein Liederkränz. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Quartett „Militaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.  
 Wiesbadener Dämer-Chor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. September. 169. Vorstellung.

## Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.

## Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	Herr Bed.
Bertha, seine Frau	Frl. Buge.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobender.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte.	Frl. v. Kolb.
Dr. Steinfisch	Herr Neumann.
Hartwig	Herr Reubte.
Brimborius, Festordner	Herr Bethge.
Schnale, Vereinsdiener	Herr Holland.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Schneider.
Diener bei Scheffler	Herr Bräutig.
Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Commerzienrathes Volzau.	

Debardeur-Lanz, arrangirt von A. Balbo und ausgeführt von  
 O. v. Kornakki und dem Corps de ballet.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 21. September: Die Zauberflöte.

(Die Königin der Nacht: Frau v. Wurzbach-Groß v. Wien, a. G.)

## Lokales und Provinzielles.

✓ (Königl. Landgericht. II. Strafkammer. Sitzung vom 18. September. — Schluss.) Um 4 1/2 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet und die Verhandlungen gegen den Tagelöhner und Winger Georg Weibbächer von Hochheim und den Lüncher Carl Herrmann zu Hoch fortgesetzt. Die Anklage gegen die Weiden stützt sich auf folgende Momente: Wiederholt waren während letzter Zeit in Hochheim Sachbeschädigungen verübt worden und insbesondere hatten sich diese Frevelthaten an fruchttragenden Bäumen in auffallender Weise vermehrt, ohne daß es bis dahin gelungen wäre, irgend einmal den Thäter zu ermitteln. Da wurden in der Nacht vom 14. auf den 15. Januar l. J. in dem Partiererraume des in der „unteren Rathhausstraße“ belegenen Wohnhauses des Mallers Peter Paul Bauer gegen 1/1 Uhr 2 Fenster eingeschlagen. Am Morgen des 16. Januar l. J. bemerkte Jean Bauer, der Sohn des Beschädigten, daß auf den in den Districten „Dames“ und „Leimer“ der Gemarkung Hochheim belegenen Aedern seines Vaters im Ganzen 26 Obstbäume verschiedener Sorten und von ziemlicher Dicke theils abgebrochen, theils abgeklagt und abgeschnitten waren. Der hierdurch angerichtete Schaden belief sich nach Aussage des Beschädigten auf etwa 1000 M., nach Aussage des Bürgermeisters aber doch immerhin auf 500 M. Wer waren die Thäter? so fragte Einer den Anderen. Bald bezeichnete laut die öffentliche Meinung, die so oft mit fast untrüglicher Sicherheit die Verbrecher noch vor ihrer Entdeckung kennzeichnet, die beiden Angeeschuldigten als die wahren Urheber der bühlichen That. Der angeschuldigte Weibbächer hatte vier Jahre lang als landwirtschaftlicher Arbeiter in Bauer's Diensten gestanden und war wider alles Erwarten im Herbst vorigen Jahres, als Bauer bemerkt zu haben glaubte, daß Weibbächer zu seiner damals noch ganz jungen Tochter Anna in mehr als freundschaftliche Beziehungen trat, kurzer Hand seines Dienstes entlassen

worden. Seitdem nahm er gegen Bauer eine feindselige Haltung ein, verschiedene Aeußerungen, die er gelegentlich fallen ließ, machten Vielen, die Aeußerungen derselben wurden, fast zur Gewißheit, daß eines Tages noch einmal die rührende Hand seines früheren Knechts werde. Seit dem Tage seiner Entlassung befreundete Weibbächer sich dem mittangeflagten Herrmann und unterhielt mit diesem einen in Zeit geradezu anfalligen Verkehr. Herrmann, seiner Beschäftigung Lüncher, war vom Militär wegen eines Fußleidens als dauernd undbar nach Hochheim zurückgekommen und ist nach verschiedenen Zügen sagen als ein arbeitsscheuer, lieberlicher, zu allen schlechten Streichen gelegter Mensch in Hochheim bekannt. Beide Angeeschuldigten am Abend des 14. Januar a. or. zwischen 12 1/2 und 12 3/4 Uhr von beiden Nachtwächtern Stichel und Voller an dem sogenannten „Thore“ betroffen. Die Beamten begaben sich von da durch die Hauptstraße nach dem am entgegengesetzten Stadende belegenen „Frankfurter Thor“. Hier kaum fünf Minuten angekommen, begegneten ihnen die beiden geschuldigten, aus der Hintergasse kommend, wiederum und als die Wächter auf dem Backställe, wohin sie sich von dem Frankfurter aus unverzüglich begeben hatten, eingetroffen waren, fanden sie auch den Bauer vor, der ihnen mittheilte, daß ihm soeben die Fenster trümmert worden seien. Die beiden Angeeschuldigten hatten nämlich, dem sie sich überzeugt, daß die Nachtwächter sich vom „Castel Thor“ dem „Frankfurter Thor“ entfernt hatten, alsbald die untere Hintergasse betreten, hier die That verübt und waren durch mehrere Seiten (Winter- und Kirchgasse) in die Hintergasse gelaufen, wo sie dann trotz großen Umweges mit den eben angekommenen Nachtwächtern antrafen. In dem Partiererraum des Bauer'schen Hauses waren zwei Fenster in verschiedenen Fenstern in demselben Augenblicke zertrümmert worden, es müssen demnach zwei Personen gleichzeitig die That begangen haben. Die als Zeugin vernommene Margarethe Diener, welche in der Hintergasse ganz in der Nähe des Bauer'schen Hauses wohnt, hat um die selbige Zeit zwei Personen durch diese Gasse nach der sich mittelbar darausschließenden Hintergasse zu laufen hören. Sie und vornehmlich dessen Töchterchen haben den Weibbächer, „seiner Fuß“, wie sie sagte, so oft von ihr bewundert wurde, als leichtes Tritte sofort erkannt; der Tritt seines Kollegen war ein „Platz“. Was die Baumbeschädigungen angeht, so muß der Thäter durchgehends lundig und mit der Qualität der Bäume sehr vertraut gewesen sein, einmal ist ein Baum abgeklagt worden, der ganz auf der Grenze Bauer'schen und des ebenfalls mit Obstbäumen besetzten Nachbargrundstückes steht und weiter hat der Thäter es verstanden, gerade die schärfsten und ertragfähigsten Bäume zu vernichten, während er diejenigen, welche minderer Qualität liefern, unberührt gelassen hat. Nur Weibbächer konnte in dieser Hinsicht so unternommen sein, der vier Jahre lang den Grundstücke bebaut hat. Bauer selbst und dessen Tochter Anna erkannten sofort die Fußspuren, die zu den Bäumen führten, als von Weibbächer herrührend — Weibbächer hat einen schmalen, kurzen Fuß und sog. Weibbächer in der Regel keine Stiefel mit hohen Absätzen an, wie sie sonst bei den Bauern nicht häufig getragen werden. Dies bestätigte sich auch, als am Morgen nach der bühlichen That durch den Herrn Bürgermeister Weibbächer's Stiefel erhoben wurden, welche in die Fußspuren auf den Grundstücken wie eingegossen paßten. Weiter haben die Herren, welche den Bestand aufnahmen, durch folgende Thatfachen die Annahme bestätigt, daß auch Herrmann hierbei seinem „Freunde“ Unterstützung geleistet. Es gingen zwei Fußspuren von Füßen, die mit Stiefeln besetzt waren, anfangs nebeneinander her; dann sah man eine von Stiefeln und eine mit Strümpfen besetzten Füßen herrührende Spur in dem weichen Ackerboden deutlich abgedrückt. Weiter führte eine Fußspur von der Bauer'schen Grundstücke aus nach einer Gartenmauer; an dieser war noch die deutlichsten Spuren, daß Jemand ein- oder ausgegangen sei. Diese Gartenmauer gehört zu der Bebauung, in der damals Herrmann wohnte. Am Morgen des 16. Januar waren diejenigen Stellen der Mauer an welchen geklagt oder geschnitten worden war, noch ganz frisch und während sie einige Stunden später eine gelbbraune Farbe annahm, „liefen an“ — es mußte die That demnach kurz vorher in der Nacht vom 15. auf den 16. Januar verübt worden sein. Weibbächer hat aber in jenen Tagen mit Niemandem so lebhaft und so intim verkehrt, wie Herrmann und insbesondere am Abend des 15. Januar haben beide nach Mitternacht in der Wirtschaft „Zur Rose“ zusammen gelacht. Am Laufe dieses Abends wandte sich Weibbächer auch einmal an einen Gast, Caspar Sommer, der sich zu ihnen gesellt hatte, und äußerte gegenwärtig zu ihm gewendet: „Heut' Abend wird noch was gemacht, hüß!“. Auf Grund dieser Indizienbeweise hielt der Gerichtshof die beiden Angeklagten für erwiesen und nach verhältnismäßig kurzer Verurteilung er sein „Schuldig“ aus. Das Urtheil lautete gegen Jeden der beiden geschuldigten auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahre und 7 Monaten. Besonderer Berücksichtigung der Mithwürdigkeit der That ging der Gerichtshof noch über den Antrag des Herrn Beraters der königl. Staatsanwaltschaft hinaus. Da mit Bezug auf die Höhe der Strafe die beiden geschuldigten als nichtverurtheilt erschienen, wurde sofort Haftbefehl gegen beide und Beide in das Landgerichtsgefängniß dahier abgeführt. (Sitzung vom 19. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichtspräsident Koppert. Die königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller. — Der fähigsten Körperverletzung und Sachbeschädigung ist der hiesige, 18jährige Kutscher Johann Gottfried beschuldigt. Am Abend des 27. April l. J. wollte die 11 wohnende Frau Meier, von der Röderallee herkommend, zur Erreichung ihrer Wohnung quer den Fahrweg der Feldstraße passieren, als



dem Rade des zweispännigen Fuhrwerks des Angeklagten, der mit unerschütterlicher Geduld von der Räder- in die Feldstraße einbog, erfaßt und in den Boden geworfen wurde. In Folge dieses Falles drangen Theile des Karrenrades in den Kopf der Frau und an ihrem linken Arme trug mehrere Beulen und Quetschungen davon — Verletzungen, die zwar lebensgefährlich waren, aber doch die schon hochbetagte Frau mehrere Arbeitsunfähig machten. Durch den Fall ist, so behauptet die Verletzte, das Gehör der an sich sehr schwerhörigen Frau noch mehr gelitten worden. Als sie am Boden lag, rief ihr der davoneilende Droschkendiener von seinem Boche aus als einzige Entschuldigung zu, sie möge in ihre „tauben Ohren“ aufhören. Wegen fahrlässiger Körperverletzung und Verletzung der bestehenden Polizeiverordnung für Droschkendiener ist der Angeklagte trotz angebrochener Dunkelheit keine brennende Strafe an seinem Wagen — wurde derselbe zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, zu einer Geldstrafe von 5 Mk. event. zu 1 Tag Haft und in Folge des Verfahrens verurtheilt. Ein ordnungsmäßig geladener, aber schuldig ausgebliebener Zeuge erhielt eine Ordnungsstrafe von 10 Mk. Der Auschluß der Öffentlichkeit wurde sodann gegen einen jungen Mann, den Bäckergehilfen Adolf G. von Forstheim, verhandelt. Der Angeklagte wurde eines ihm zur Last gelegten Verbrechens im Sinne des §. 176 Absatz 3 des Strafgesetzbuchs für schuldig befunden. Nach Verurteilung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer dreier Jahre und zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz sind die Messer Heinrich B. und Georg A. wegen Verstoßes unter Anklage gestellt. Beide werden beschuldigt, im Februar d. J. ein giftiges, verdorbenes und der menschlichen Gesundheit schädliches Getränk in ihren Käden feilgeboten zu haben. Am Vormittag des 1. Februar d. J. erschienen die beiden zu Idstein damals stationierten Gendarmen Karl Vogt II. und Blecher bei den verschiedenen Messern, um laut eines ihnen von Seiten des Idsteiner Amtes zu Theil gekommenen Auftrages Wurstproben behufs chemischer Untersuchung zu entnehmen. Die zur Untersuchung eingeforderten Wurststücke wurden von beiden Gendarmen im Laden und in Gegenwart der betreffenden Messer eingewickelt, versiegelt, und mit der Adresse des Messers, bei dem die Wurst erhoben war, versehen. Bei den beiden Angeklagten wurden bei Beobachtung der ebenverwähnten Manipulation Proben von Leberwurst, Qualitäts (das Pfund I. Qualität kostet 80 Pfg., das Pfund II. Qualität 60 Pfg.) erhoben und noch am nämlichen Mittag sämtliche Wurstproben in ein Amt verpackt und auf die Post gebracht, mit der diesbezüglichen Morgen früh bei der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungsanstalt zur Entlastung. Die Wurst wurde alsbald einer chemischen Untersuchung unterzogen und constatirt, daß von sämtlichen in Idstein erhobenen Wurstproben nur diejenigen der beiden Angeklagten in vollständiger Übereinstimmung übereingekommen waren; es fanden sich eine ganze Menge Fäulnisbakterien vor. Diese Fäulnisbakterien sind der menschlichen Gesundheit schädlich, indem sie Diarrhöen u. dgl. hervorgerufen. Da aber nach Ansicht des Idsteiner Hofes der Beweis als nicht erbracht angesehen werden konnte, im Augenblicke der Entnahme der Wurst bei den beiden Angeklagten die fraglichen Proben bereits verdorben waren, daß die Feststellung davon Kenntnis haben konnten, so wurden Beide von der weiteren Anklage kostenlos freigesprochen. — Der der Nothdurft beschuldigte Mann Heinrich F. von Zeilshausen wurde, da das ihm zur Last gelegte Verbrechen nicht hinlänglich erwiesen werden konnte, freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse aufgebürdet.

(Schulnachricht.) In das Lehrer-Collegium der hiesigen städtischen Ober-Realschule treten mit Anfang des Wintersemesters definitiv als Lehrer ein die Herren Dr. Otto Klein, seither in Bockenheim, und W. W. W., bisher provisorisch an der genannten Anstalt beschäftigt.

(Die Fehrtiege) des hiesigen „Turn-Vereins“ hat für nächsten Samstag Nachmittag eine geistliche Zusammenkunft mit Damen in der Wohnung auf dem Bartholomäus-Terrain projectirt. Außer Musik- und Vorträgen wird den Gästen durch Festschmückungen und Waffen-angehörige Unterhaltung geboten werden. Im Falle ungünstiger Witterung unterbleibt das kleine Fest natürlich vorläufig.

(Der „Allgemeine Vorwärts- und Sparkasten-Verein“, welcher auf nächsten Mittwoch eine außerordentliche Generalversammlung im Saal des Gasthauses „Zur Stadt Frankfurt“ einberufen, um die mehrfach erwähnten Statuten-Angelegenheit Beschlüsse zu fassen.

(Die Wiesbadener Turn-Gesellschaft) hat in ihrer diesjährigen Versammlung beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 11. October d. J. Abend-Unterhaltung und Ball in dem Saale des „Hotel Victoria“ zu feiern.

(Stenographie.) An hiesigem Orte hat sich ein neuer Stenographen-Verein nach Röllerschem System gegründet, welcher heute Abend seine erste Sitzung in dem Locale „Zur Burg Nassau“ abhält und neue Mitglieder aufnimmt.

(Beisitzwechsel.) Frau Bina Fürstin von We. hat an Herrn Fürst von Fürst die ideale Hälfte eines bisher gemeinschaftlichen Besitzes von 33 Auktionen an der oberen Althausstraße verkauft.

(Ein Zeitbild.) Eine in der Adlerstraße wohnende Frau, deren Name sich von ihr vor einigen Jahren böswillig und heimlich entfernt, hat in größter Noth zurückgelassen hatte, erfuhr dieser Tage, nachdem sie in einer hiesigen Wirtshaus sich und lustig, darauf los zackte. Sie wollte keine Scene, die doch sehr wahrscheinlich, in der Wirtshaus hervorgerufen, stellte sich daher vor dem Hause auf und wartete den Augenblick ab, wenn der Ungetreue das Local verlassen würde. Er kam, sah und —

wollte an seiner Frau vorübergehen, ohne sie zu beachten. Als diese ihn aber auf ihre Anwesenheit durch einige, übrigens nicht unpassende Worte aufmerksam machte, belegte der Unhold sein Weib mit einer Fluth der gemeinsten Schimpfwörter und zog dann ruhig seines Weges, die Sorge für die kranke Frau und unmündigen Kinder nach wie vor dem städtischen Armenfonds überlassend. Der Vorfall, der sich Abends um die zehnte Stunde abspielte, hatte den Zusammenlauf einer größeren Menschenmenge zur Folge.

(Eine Hummer-Börse) scheint sich in der Schützenhofstraße, da wo der Aufstieg gegenüber der Langgasse endigt, unter dem Schattendeckel der dortigen, aus den Biergärten hervorragenden Bäume und Gesträuche gegründet zu haben. Fast täglich begegnet man an der bezeichneten Stelle größeren oder kleineren Versammlungen notorisch arbeitsscheuer und meist betrunkener Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, wie sie sonst oftmals die Straßenenden zu zieren pflegen. Früher hatte diese substanzlose Gesellschaft ihren Standort mehr in der Schwalbacher-Allee aufgeschlagen, nun sie aber von dort wahrscheinlich durch die Aussicht der Polizei vertrieben, gebekt sie sich dem Schutzmannsauge besser entziehen zu können, indem sie jene weniger belebte Straße aufsucht, wo sie für die Passanten ein — gelinde ausgedrückt — unangenehmer Anblick, für die Bewohner aber eine wahre Plage ist.

(Großer Diebstahl.) Vor Kurzem wurden Abends dahier gestohlen: 1) zwei russische Prämienheine de 1864 Serie 1556 No. 19, Serie 1558 No. 19; 2) deutsche de 1856, Serie 15,863 No. 14, Serie 15,865 No. 14, zu 100 Rubel; 3) ein Preussischer Pfandbrief à 1000 Rubel; 4) ein Rigaer Hypotheken-Vereinschein à 500 Rubel; 5) eine goldene Damen-Ghlindeuhr, etwas größer als ein Zweimarkstück, mit geripptem Rückendeckel, worauf ein Bouquet (an der Uhr befindet sich eine goldene Kette mit kleinen Gliedern und goldenen Quasten, daran ein ovales Medaillon und eine Kugel, ein Amethyst und Perle; 6) ein Paar neue Damen-Summier-Heberhühner; 7) eine große dunkelgrüne Reise-tasche; 8) eine Leibranten-Versicherung auf den Namen Christine Repnowsky; 9) ein russischer Reisepaß für Christine Gallowitz; 10) mehrere weisse Leinwandstücke, mit schwarzer Tinte C. G. N. ... gezeichnet; 11) ein Paar Damen-Mantelketten; 12) eine kleine Operationsklinge; 13) zwei Kräftigkeitslamine; 14) ein Fläschchen mit Spiritus; ferner mehrere Rubelscheine verschiedener Beträge, welche aber wahrscheinlich am 7. d. M. in Mainz umgewechselt worden sind. Verdächtig ist ein Mann, der sich den Anschein besonderer Bildung gibt, sich Linsky oder Litzke nannte und gebrochen deutsch sprach, etwa 60 Jahre alt, mit stark graumeltem Haar und gleichem kurzem Badenbart. Bekleidet war derselbe mit schwarzem steifem Filzhut, grünlich-braunem Sommerüberzieher, ähnlicher Hose, Streifen mit schwarzer Halsbinde; er trug eine Brille mit weißen Gläsern, welche er mehrmals mit dem Taschentuch reinigte und sich die Augen wuschte.

(Zimmerbrand.) Am Donnerstag Abend explodirte in einem Hause in der Goldgasse eine Petroleumlampe und verursachte ein kleines Schadenaufwer, das aber bald wieder erlosch wurde.

(Leichenfund.) Gestern früh fanden Arbeiter in dem sogenannten Rumbach, unweit des Kurhauses, die Leiche eines schon längere Zeit geborenen Kindes weiblichen Geschlechts. Obgleich dieselbe erst in der vorhergehenden Nacht an den Fundort gebracht worden sein kann, war sie bereits in einen ziemlich hohen Grad von Verwesung übergegangen, woraus zu schließen ist, daß der Leichnam schon während geraumer Frist anderorts verborgen gehalten war.

(Postalisches.) In Hahn ist am 15. September in Vereinigung mit der Postagentur daselbst eine Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit getreten. — Vom 20. September ab kommt in dem Orte Neesbach, welcher bis zur Fertigstellung der im Umbau begriffenen Poststraße Dauborn-Kirberg von der Personenpost Niederseifers-Kirberg berührt werden wird, an dem Hause des Gastwirths Knoll bis auf Weiteres eine Posthaltestelle zur Einrichtung.

(Vacant.) Die zweite Lehrstelle zu Kirberg, Amts Limburg, mit einem dreizehnten Gehalte von 1000 Mk., soll bis zum 16. October l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. October l. J. zu bewirken.

(Fürstliche Personalien.) Dem Oberförster Proempler ist die Oberförsterstelle Hungen übertragen. — Dem Communal-Förster Tiefenhardt zu Schwandheim ist das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen worden.

(Consulat.) Herr Abraham Wolff zu Frankfurt a. M. ist zum Consul der Vereinigten Staaten von Columbia ernannt worden.

(Die 13. Versammlung der deutschen Fortmänner zu Frankfurt) behandelte am zweiten Tage das Thema: „Auf welchem Standpunkt befindet sich dormalen die Frage der natürlichen Verjüngung im Hochwald“. Professor Dr. Lorey hatte das Referat und Fortmänner Ulrich das Correferat übernommen. Nach längerer Debatte, an der sich Oberförster Genth, Oberförstermeister Dandelmann, Regierungs- und Forstrath Heth (Bandschut), Oberförster Krutina (Karlsruhe), Forstrath Schubert (Karlsruhe) und Forstrath Muhl (Darmstadt) beteiligten, resumirte der Vorsitzende das Resultat derselben dahin, daß eine generelle Lösung der Frage nicht möglich und nach wie vor das combinirte Verfahren anzuwenden sei.

### Kunst und Wissenschaft.

(Fritz Reuters Villa in Eisenach), welche von der Wittve des Dichters bis jetzt bewohnt wurde, ist in die Hände Albert Riemann's übergegangen. Dem Vernehmen nach beträgt der Kaufpreis 75,000 Mk.



\* (Autoren-Recht.) In Bern ist am 18. c. der Entwurf der internationalen Convention, betr. den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums und die Gleichstellung der Autoren der Conventionsstaaten mit denen des eigenen Staates, unterzeichnet worden.

\* (Die 57. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte) ist am Donnerstag den 18. September in Magdeburg unter sehr lebhafter Betheiligung eröffnet worden. Geschäftsführer Sachde begrüßte die Versammlung und betonte die Nothwendigkeit der Entwicklung und Organisation der Versammlung. Manche Spezialwissenschaften hielten Sonder-Congresse ab, wodurch der Hauptkamm geschädigt werde. Nothwendig sei es, die Sectionsarbeiten sorgfältiger vorzubereiten. Straßburg wurde als nächster Versammlungsort gewählt und dem Bürgermeister daselbst Anzeige gemacht. An den Kaiser wurde telegraphisch ein Gruß abgesandt, auf welchen gegen Schluß der Versammlung eine telegraphische Antwort folgenden Inhalts aus Hannover eintraf: „Ich habe den telegraphischen Gruß, welcher mir von der 57. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte übermittelt worden ist, mit lebhafter Freude entgegen genommen und erwidere denselben dankbar mit der Versicherung, daß die ernstlichen Bestrebungen auf dem von Ihnen vertretenen Gebiete der Wissenschaft fortbauend mein volles Interesse in Anspruch nehmen. Wilhelm.“ Die Versammlung hörte die Verlesung stehend an und brachte nach derselben ein enthusiastisches Hoch auf den Kaiser aus. Nachmittags fuhr die Theilnehmer auf festlich geschmückten Dampfern nach dem Herrenkrugpark, der Abends höchst glänzend electric beleuchtet war. Unter den Vortragenden der allgemeinen Sitzung ist besonders erwähnenswerth derjenige des Afrikaforschenden Gerhard Rohlfs über Deutschlands Beziehungen zu Afrika. Der Redner warnte vor verfrühten Versuchen, Deutsche dorthin auszuwandern zu lassen, und billigte die vorsichtige Colonialpolitik, wie sie der Reichskanzler vor der Commission des Reichstags erörterte.

### Aus dem Reiche.

\* (Unser Kaiser) ist vom Kaiser vom Rußland zum Inhaber des 37. Ordens-Dracener-Regiments ernannt worden. Gleichzeitig ordnete der Czar an, daß die Officiere dieses Regiments in den Epauletten die Namens-Charakter ihres Chefs tragen.

\* (Von den Kaiser-Manövern.) Nach den Anstrengungen und insbesondere nach der Hitze der letzten Tage brachte der Mittwoch den Truppen des VII. und VIII. Armee-Corps die Ruhe, welcher sie in Folge der Strapazen doppelt bedurften. Diese Ruhe benutzten die fürstlichen Bewohner des Schlosses Benrath zu einem Ausfluge nach Düsseldorf. Die Kaiserin empfing im dortigen Regierungsgebäude den Vorstand des evangelischen Krankenhauses, die Oberin des Diakonissenhauses in Kaiserswerth, die Vorstände des Hospitals der Kreuzschwestern und des Marien-Hospitals, ferner mehrere Vorsitzende von localen wohlthätigen Vereinen und Anstalten und den Vorstand des dortigen Vaterländischen Frauen-Vereins. Sodann hatten einige Damen der höheren Militärs und Regierungsbeamten, sowie der Künstler, Industriellen und städtischen Kreise die Ehre des Empfanges. Ihre Majestät ertheilte hierauf einer größeren Anzahl von Damen und Herren des rheinischen Adels Audienz und empfing die Fürstin zu Wied, Prinzessin der Niederlande. Nachmittags begab sich die Kaiserin nach Schloß Benrath zurück. — Der Kronprinz beehrte am Mittwoch Köln ebenfalls mit seinem Besuch, fuhr mit seinem Gefolge vom Bahnhofe nach der Kirche St. Maria im Capitol, dann nach St. Martin und zuletzt nach dem Dome und kehrte hierauf wieder nach Benrath zurück. Die Frau Kronprinzessin besuchte in Düsseldorf die Ateliers einiger Künstler und nahm nach der Kaiserin die Cour des rheinischen Adels entgegen. Die Prinzen Wilhelm und Heinrich, der Kronprinz von Schweden und der Großherzog von Baden besichtigten die permanente Kunstausstellung von Eduard Schulte. Der Kaiser traf am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr in Benrath ein, wo am Bahnhofe großer Empfang durch den Kronprinzen, die königlichen Prinzen, die fremden Fürsten, die commandirenden Generale des 7. und 8. Armee-Corps, den Oberpräsident v. Bardeleben, den Regierungspräsidenten Besley, den Landrath Kühlwetter, den Bürgermeister und zahlreiche Officiere stattfand. Der Kaiser, welcher frisch und wohl ausah, begrüßte den Kronprinzen, die Fürsten, sowie die übrigen Herren und fuhr mit dem Adjutanten Prosigle im offenen Wagen nach dem Schlosse, von dem Publikum mit lautem Jubel begrüßt. Die übrigen Herrschaften folgten. Um 6 1/2 Uhr trafen der Kaiser und die Kaiserin in Düsseldorf auf dem früheren Köln-Mindener Bahnhofe ein und wurden dort von den städtischen Behörden auf das Erfurchtsvollste bewillkommen. Unter dem Donner der Kanonen und dem Geläute der Glocken hielt darauf das Kaiserpaar die festliche Umfahrt durch die glänzend erleuchtete Stadt. Eine stolze Ehrenpforte passierend, fuhr die Allerhöchsten Gäste durch die Königsallee, über den Corneliusplatz, die Elberfelder Straße entlang, die Allee rechts bis zum Theater, den Friedrichsplatz, die Mühlenstraße, den Burgplatz, den Markt, die Marktstraße, die Flingerstraße, die Mittelstraße, den Karlsplatz, die Hofstraße, den Schwanenmarkt, die Haroldsstraße links bis zur Kaiserstraße und endlich die Elisabethstraße zum Ständehaus. Mit dem festlichen Schmucke ihrer Fahnen und Emblemen bildeten längs des ganzen Weges die Kriegervereine, die Turner, die Schützen, der Kaufmännische Verein, verschiedene Gesangsvereine, die Innungen und die oberen Classen der Schulen Spalier; auf den Plätzen standen Musik-Capellen, um mit der Freude Feterklänge die Kaiserlichen Majestäten zu begrüßen. Im Ständehaus nahm das Kaiserpaar zunächst eine kurze Cour der Damen und Herren entgegen und wohnte

dem Festspiel bei, das ihm in diesem ihrem Heim die rheinischen Provinzialstände bereitet hatten. Drei lebende Bilder mit Musik und Licht wurden den erlauchten Gästen vorgeführt und zwar „Siegfried's Tod“, „Der Groß-Kurfürst am Rhein“ und „Germania“, letztere ein stolzes Weib zu Pferde, umringt von den Einzelstaaten, von holden Jungfrauen, welche durch Farben und Symbole ihre heimischen Gauen darstellten. Feiner Kunst und begiegender Geschmack der berühmtesten Künstler hatten hier vollendet Schönes geschaffen; welche Pracht zeigten die Wandelbilder, welche vornehm Auffassung, welchen Farbenreichtum die lebenden Bilder selbst! Die Töchter aus den altadeligen Familien drängten sich zu der Ehre, hier vor dem Kaiser zu glänzen. Für den gesprochenen und den gesanglichen Theil waren nur Kräfte ersten Ranges gewonnen; die Rolle des „Vater Rhein“ lag in den Händen des Directors Postart aus München. Nach dem Festspiel nahm der Kaiser das Souper ein; alsdann folgte der zweite Abschnitt, das von der Stadt Düsseldorf dargebotene Festspiel, das sich auf dem unmittelbar vor dem Ständehaus belegenen Kaisertheater abspielte. Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie feierten symbolisch den Kaiser, 400 Sänger bereiteten ihm eine Huldigung. Ein glänzendes Feuerwerk bildete alsdann den Schluß der gesammten Feier. Gegen 10 Uhr hat der Kaiser bereits wieder Düsseldorf verlassen, nicht ohne vorher dem Landtagsmarschall, dem Fürsten von Wied und dem Oberbürgermeister Beder seinen Dank für das schöne Fest auszusprechen, dem der Kaiser bis zum Schluß betwohnte. Die Kaiserin hatte sich früher zurückgezogen. Gestern Morgen um 9 Uhr begab sich der Kaiser nach Bevelinghoven, wo am 10 Uhr die große Parade des VII. Armee-Corps stattfand.

\* (Ueber das Befinden der Prinzessin Wilhelm) wurde am Donnerstag in Potsdam folgendes Bulletin ausgegeben: Nachdem die Prinzessin Wilhelm sich bisher eines fortgesetzten, durch leichte Nervenaffection kaum getrübt Wohlseins erfreut hatte, sind in den letzten Tagen wiederholt Ohnmachtsanwandlungen aufgetreten, welche auch ferner eine besondere Schonung nothwendig machen und immerhin eine volle Genesung etwas verzögern werden.

\* (Beförderungen.) Graf Herbert Bismarck ist zum Major und Graf Wilhelm Bismarck zum Rittmeister befördert worden.

\* (Der Bundesrath) hat die Verlängerung des kleinen Belagungsstandes für Berlin, Hamburg, Altona und Leipzig beschloffen.

\* (Für die Turnlehrerinnen-Prüfung), welche im Herbst 1884 zu Berlin abgehalten ist, ist Termin auf Montag den 17. November d. J. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem bestimmten stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgelegten Dienstbehörde spätestens 6 Wochen, Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu Berlin spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermine unter Einreichung der im §. 4 des Prüfungs-Reglements vom 21. August 1875 bezeichneten Schriftstücke anzubringen.

### Vermischtes.

\* (Die Kaiser-Entree in Photographie.) Der Kaiser bildete den Anknüpf der Kaiser Wilhelm und Franz Joseph in Skiernewice, des ersten Empfanges und der Begrüßung ist, wie die „Posener Zeitung“ meldet, von dem Warschauer Photographen Konrat benutzt worden, um sofort eine Bilder-Serie von diesem geschichtlichen Ereignisse herzustellen. Die Serie wird u. A. folgende Momente enthalten: 1) Kaiser Alexander empfängt den Kaiser von Oesterreich; 2) Ankunft des deutschen Kaisers mit der Suite und Empfang durch Kaiser Alexander und Kaiser Franz Joseph; 3) Fürst Bismarck und seine beiden Söhne, welche die Equipage besteigen; 4) das Gartenhaus des Fürsten Bismarck und das Innere desselben. Auch die Maler Graf Zichy und Lüders haben zahlreiche Skizzen von den Ereignissen und den Persönlichkeiten entworfen.

Δ (Zur Eröffnung der Ahrbergbahn.) Bekanntlich wird die Ahrbergbahn am 20. d. M. durch Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich feierlich eröffnet und am 21. das große Werk, welches für Oesterreich-Ungarn das Rheingebiet anschließt, dem allgemeinen Personenverkehr übergeben. Bei dieser Gelegenheit wird es von Interesse sein, zu erfahren, was die wirkliche Länge des Tunnels, von Portal zu Portal in der Schwandhöhe gemessen, 10,274.74 Meter beträgt. Die Gesamtkosten des Tunnels incl. Brämien, Beschotterung, Oberbau u. s. w. betrugen bis Ende August d. J. 16,400,000 fl., so daß nach Ordnung der kleineren noch schwachen Rechnungen die Gesamtkosten desselben auf 16,500,000 fl. angenommen werden können.

\* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Rhein“ von Bremen am 17. September in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schwarz und Weiß seidener Atlas Nr. 25 Pf. per Meter bis Nr. 16. 80 Pf. (in je 18 verschiedene Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken zu freier Haus das Seiden-Fabrik-Depot von G. Henneberg (Königl. Lieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. nach der Schweiz.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. Beziehungen tra.

Für die Herausgabe verantwortlich: Konig Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 30 Seiten.)



## Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 7. bis 13. September c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
Heinrich Wiesenborn von Kloppenheim . . .	33	37	12
Wilhelm Römer von Bierstadt . . .	33	36,2	14
Nathias Ortfelsen von Erbenheim . . .	33	35,2	8
Christian Brech von Nordenscheidt . . .	33,6	36,2	10
Andwig Bendle von Sonnenberg . . .	33,6	36,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche am 29. und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, 16. September 1884.

Der Polizei-Präsident.  
F. B. Böhn.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. October d. J. Nachmittags 1 Uhr soll zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts I. hier am 4. d. Mts. die den Erben der Eilher und Julie im Blau von hier gehörigen Immobilien, als:

- a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einhöckerigem Hofgebäude und 9 Rth. 80 Sch. oder 2 Ar 45,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Nerostraße zwischen Löß Bär und Friedrich Zimmermann, und
- b. No. 6540 des Lagerbuchs, 86 Rth. 82 Sch. oder 21 Ar 70,50 Qu.-Mtr. Acker „Schwalbacher-Chaussee“ 2r Gew. zwischen dem Staatsfiskus und Carl Beder,

an dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. September 1884. Der Bürgermeister.  
Goulin.

## Obstversteigerung.

Samstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr soll Herr Major von Reichenau von hier die Aepfel von 60 größeren Bäumen seiner Grundstücke im Feldwarte „Weinrebe“ versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an dem Bierstadter Felsenkeller. Wiesbaden, 17. September 1884. Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeister-Secretär.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. September Abends 8 1/2 Uhr:

## Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung der Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben. Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weiße Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

## Atelier für künstliche Zähne.

9658

Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der Zähne etc. frechst. von 9—12 n. 2—6 Uhr. O. Nicolai, gr. Burgstr. 3.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

## Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Wintersemesters der Sonntagszeichenschule findet Sonntag den 21. September Morgens 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt, an welchem Tage auch neue Schüler aufgenommen werden. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister Mitglieder des Vereins sind, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen Schüler zahlen 3 Mk. pro Semester.

354

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

## Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der gewerblichen Fachschule beginnt Montag den 29. September c. Morgens 8 Uhr und dauert 6 Monate. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Freihand- und Fachzeichnens, auf Deutsch, bürgerl. und techn. Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Physik, Rundschrift, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfasst vier Gruppenabtheilungen: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen und Malen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt 18 Mk., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen, 12 Mk. — Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf den Bureau des Gewerbevereins, woselbst auch schon jetzt Anmeldungen entgegen genommen werden. Auswärtigen Schülern können billige und reinliche Wohnungen in der Nähe der Gewerbeschule nachgewiesen werden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

354

Spiess'sche

## Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,  
1 Müllerstraße 1.

Beginn des Wintersemesters den 22. September Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt vorm. von 10—12 und Nachm. von 2—4 Uhr entgegengenommen. 8692

Herren- Cravatten.

HERREN-KRAGEN und MANSCHETTEN in modernen und kleidsamen FORMEN empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

1925

P. Peaucellier,  
24 Marktstrasse 24.

Cylinderhüte

kauft an Harzheim, Wegger 8  
gasse 20. 5020



## Tanz-Unterricht.

Zu meinem Kurse nehme fortwährend Anmeldungen entgegen. **Privatstunden** in einzelnen wie in allen Tänzen zu jeder Tageszeit. Gef. Anmeldungen bei Herrn **Bosso**, Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. Achtungsvoll

10310 **Karl Müller**, Tanzlehrer.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter und neuer Oelgemälde, Kupferstiche u. befindet sich **kleine Burgstraße 1.**

9315 **F. Küpper jr.** Maler aus Düsseldorf.

**An- und Verkauf** von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art **6 Nerostraße 6 in Wiesbaden.** 6944

Kirchhofgasse No. 3, **F. Brademann**, Kirchhofgasse No. 3, 4750

empfiehlt sich im **Raffiren**, kalter Abwaschung, Abreibung u. f. w.

**Mauritins-** **H. Nagel**, **Sattler**, **Mauritins-** **platz 6,** **platz 6,** empfiehlt selbstgefertigte **Koffer, Reise-, Touristen- und Damentaschen, Gürtel, Hosenträger, Schulranzen und Taschen**, sowie gebrachte **Koffer** zu äußerst billigen Preisen. **Reparaturen** werden bestens besorgt. 8917

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslokal nebst Wohnung **Grabenstrasse 3,**

was ich hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft mit der Bitte, mich bei reeller und billiger Bedienung gefälligst unterstützen zu wollen, anzeige.

Wiesbaden, den 18. September 1884.

Achtungsvoll

10442

**D. Ackermann.**

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Geschäfts-Local in meinem Hause **Jahnstraße 5.**

Wiesbaden, den 15. September 1884.

10147 **Moritz Kleber**, Tüncher und Lackirer.

## Import. Habana-Cigarren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt **10041 Carl Götz**, Webergasse 22.

## Joh. Danl. Haas'sche Tabake!

**Engros-Lager**, für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen bei

**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalt**, Goldgasse 2  
7132 (früher langj. Reisender des Hauses Joh. Danl. Haas).

**Haarlemer Blumenzwiebeln**, die feinsten Sorten, sowie **Rummel** billigt bei

**L. Schenck & Co.,**  
9637 **Mainzerstraße 15** und **große Burgstraße 3.**

## Beilchen! Beilchen!

täglich frisch gepflückt.

10273 **Fr. Dambmann**, Marktstraße 32

**Tapezirerarbeiten** w. billigt ausgeführt **Moritzstr. 5.** 10275

## Gasthaus „Zum Anker“.

Süßer Aepfelwein.

10195

Joh. Zäuner.

**Süßer und ranfcher Aepfelwein.**  
**Restauration Rieser,**  
10206 **3 Geisbergstrasse 3.**

## „Storchnest“.

Süsser Aepfelwein.

10295

## Süßer Aepfelwein

11 Bahnhofstraße 11.

8696

## Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von Liebig's Vorschrift (mit gutem Zucker) gebrannten Kaffee's, welche sich durch hierbei erzielt, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, aus der

**Kaffee-Brennerei** (en gros) von **Eisenmenger & Cie.** in Wiesbaden befinden sich bei den Herren

**Franz Blank**, Ecke der Bahnhofstraße u. Louisestraße,  
**Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße,  
**Bernh. Gerner**, Börthstraße.

**Chr. Kelper**, Webergasse.

**F. Klitz**, Taunusstraße, Ecke der Röderstraße.

**Jac. Kunz**, Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße.

**C. Reppert**, Ecke der Adelhaidestraße und Adolfsallee.

**Ed. Simon**, Marktstraße.

**F. Strasburger**, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnenstr.

**Verkaufspreise** per Pfund: No. 1 Mt. 2, No. 2 Mt. 1.80, No. 3 Mt. 1.60, No. 4 Mt. 1.40, No. 5 Mt. 1.20.

**Verpackung** in 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Packeten netto. **8668**  
Sämmtliche Packete tragen unsere Siegelmarke.

## Zeltower Rübchen

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2,  
10115 früher Webergasse 25.

## Neue 1884<sup>er</sup> Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40-50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 181/7. ct.)

351

**L. Brotzen**, Greifswald a./Ostsee.

## Nieler Büdlinge und Sprossen, Rhein-Lachs

(geräuchert) empfiehlt **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2,  
10116 früher Webergasse 25.

## Für Metzger.

Ein für Metzger sehr passender Fleischwagen zu verkaufen in **Mainz**, Gärtneraasse 1. 373

## Backsteine.

**650,000**, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. **Mäh. Steingasse 3.** 683

**Dünger** von **H. & F. Albert** in **Biebrich** wird frei in's Haus geliefert. **10424**  
Courante bei Herrn Gastwirth **Benz** im „Erdbrunn“.





# Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack



von bekannten vorzüglichen Eigenschaften,  
geruchlos und schnelltrodnend.

(A. 455/9 B.) 383

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:  
E. Moebus, Lannusstraße 25.

Franz Christoph in Berlin,  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.

Die so beliebten Bergmann's

**Veilchen-Abfall-Seife,**  
**Rosen-Abfall-Seife**

vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)  
H. J. Viehoever, Hoflieferant,  
23 Marktstrasse 23.

**Bergmann's extrafeine** 9796  
**Vaseline-Abfall-Seife,** frei von jeder  
**Veilchen-Abfall-Seife,** Schärfe, Pack.  
à 3 St. 40 Pfg.  
empfehlen die Droguerie von  
**W. Hammer, Kirchgasse 2a.**

## Everett's Blacking.

Everett's acht englische, flüssige Glanzwischse  
empfehlen  
**C. Bausch,**  
35 Langgasse 35.

## Belfarben & Fußbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt  
**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt,  
sowie getragene reparirt und modernisirt bei billiger  
Reparatur Goldgasse 9. 7876

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird schnell  
und billigt besorgt in der **Wasch- und**  
**Wäsche-Bügerei Metzgergasse 10.** 9670

**Ankauf** von getragenen Kleidern (Herren- und  
Damen-), Möbel und Betten, sowie  
Wandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römer-  
gasse 9, Barterre. 2981

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern,  
Möbel u. bei  
**W. Münz, Metzgergasse 30.**

## Zu den höchsten Preisen

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern,  
Möbel und dgl. von

**A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

**Canal- und Sandfangreiniger Emil Janz wohnt**  
**Waltmühlstraße 10.** 5875

ein gemauerter Herd sehr billig zu verkaufen Langgasse 5  
Hofe links. 9344

eine Grube **Auhung** zu verk. Waltmühlstraße 14. 8728

## Abonnements-Einladung.

Das

## Casseler Tageblatt und Anzeiger, 31. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,  
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

### „Die Blaudekstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt  
allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme  
Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Bestere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche  
und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der  
Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammen-  
gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objectiv Besprechung  
finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle  
Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle  
sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur  
Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere  
Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält  
die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder  
beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und  
Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloofungs-  
Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mt. 50 Pf. pro  
Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Post-  
anstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“  
die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile  
berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen ent-  
sprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täg-  
lich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1884.

Die Expedition  
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

<sup>2</sup>/<sub>4</sub> 1. Rang-Gallerie-Plätze sind bis zum 1. Januar  
abzugeben. Näheres Expedition. 10507

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Theater-Abonnement II. Ranggalerie (Vorderstg.)  
abzugeben. Näh. Expedition. 10430

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> — <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sperrsitze abzugeben Adolphsallee 13, 1 St. h. 10270

Ein sehr gutes Tafelklavier und ein vollständiges Ch-  
Service (blau) billig zu verkaufen Mauergerasse 15. 10433

Zweischläfiges Deckbett und zwei Kissen, wenig gebraucht,  
billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10474

**Schlafschränke** in Holz und Eisen, sehr practisch,  
zu verkaufen und zu vermieten bei

8946 **Fritz Steinmetz, Oranienstraße.**

**Nähmaschine** (Singer), eine geb., gut erhaltene, f. bill.  
zu verk. H. Hermannstr. 12 i. Laden. 10002

Alle Tapezirerarbeiten werden sofort bei billigster Ver-  
rechnung in und außer dem Hause verfertigt Lehrsstraße 23. 10232



## Die Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,  
empfiehlt ihre garantirt reine

**Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs**  
zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32**, sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse**. 19759

## Garantirt reine Weine,

1881er Weißwein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rotwein per Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke bei

**H. Ruppel, Römerberg 1.**

## Aechter medicin. Tokayer Ausbruch

auss der Ungar-Weinhandlung **Franz Schiemann** in Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seits als ein wirksames Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten vielfach verordnet.

Erhältlich in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Originalflaschen à Mk. 3 und Mk. 1.50 und 75 Pfg. in **Wiesbaden** bei

Herrn **Ed. Simon**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,

„ **C. W. Leber**, Bleichstraße 15,

„ **Georg Mades**, Moritzstraße 1a,

„ **Carl Ernst**, Steingasse 17. 7411

**Hofer's medicinischer „roth-goldener“**

## Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per  $\frac{1}{4}$  Originalflasche Mk. 2.20, per  $\frac{1}{2}$  Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in **Wiesbaden** in der **Hirsch-Apotheke**. 16639

## Graham-Brod

nach einer neuen Methode, regt unter den Aerzten vieles Interesse, ist von vorzüglichem Geschmack und leichter Verdaulichkeit, krümmt nicht im Schnitt und klebt nicht bei dem Genuss. Per Stück 35 Pfg.

9695

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

☛ Täglich frisch: ☛

## Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

7870

**J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Prima neuer körniger

## Bienenhonig,

garantirt rein, per Pfund 50 Pf., empfiehlt

9897

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**1<sup>te</sup> Gothaer Cervelatwurst**, erste, haltbare, feinste Qualität, garant. Winterwaare, trichinenfrei, einmetr. **P. Freihen**, Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße. 10220

**Frühkartoffeln** in prima Waare, sowie **Sauerkraut** per Pfd. 12 Pfg. bei **Chr. Diels**, Messergasse 37. 10328

## Bayer. Bierhalle „Zum Sprudel“

Frische Sendung **Export-Biere** aus der preisgekrönten Actien-Brauerei Aschaffenburg, hell und dunkel, nicht sauer, habe in Anstich genommen.

Dasselbst ist ein schönes **Vereinslocal** (40—50 Personen) abzugeben. **C. Doerr jun.** 9897

„**Zur Eule**“. Empfehle mein gut eingerichtetes, geräumiges Lokal. Vereine und gefellige Zusammenkünfte. Gutes Klavier steht zur Verfügung. 100

## „Zu den drei Kronen“ Schiersteiner Kirchweih.

**Samstag den 21. und Montag den 22. September** findet in meinen Localitäten **große Tanzmusik** statt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

**A. Rössner.**

NB. Für gute Weine und gute Speisen ist bester Sorge getragen. **D. D.** 10698



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10% Sagozusatz per  $\frac{1}{2}$  Ko. von Mk. 1.25 ab; mit Garantie-Markie „Rein Cacao und Zucker“ von Mk. 1.60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per  $\frac{1}{2}$  Ko. Mk. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

222

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

## I. Qualität Rindfleisch

50 Pfg. fortwährend zu haben **Mauritiusplatz 6.** 975

Von heute an sind **Frankfurter Würstchen** per 15 Pfg. stets zu haben bei

8913

**Fr. Malkomesius, Neugasse 8.**

## Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben

9691

**Walramstrasse 27a.**

## 1<sup>te</sup> Holl. Heringe

per Dgd. 84 Pfg. Ecke der Bleich- u. Selenenstraße 2. 10098



**Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen** grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!  
 577 P. A. Walther — Frankfurt a. M. — Vertreter: C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

## Specialität

6716

Trauerhüten, Coiffüren, Büschen, Crep und Grenadines empfiehlt

**Ch. Rheinländer,**

Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.

## Gardinenwascherei.

Gardinen werden sowohl weiss als crème gewaschen und mit dem Spannrahmen getrocknet Luisenplatz 7, Stb. 8861

## Grösste Erfindung

der Stahlfedern-Fabrikation

**D. LEONARDT & Co's**



**Kugelspitz-Federn**

Patentirt in allen Ländern.

Gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier. Zu haben in allen Papier- und Schreibwarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei **Möller & Breitscheid, Köln.** 383

Das kunstgewerbliche Atelier von **Gustav Collette,** Friedrichstraße 14, Friedrichstraße 14,

besitzt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Platirung. **Renoviren, Renvergolten** und **Bronzieren** aller Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel etc. etc. 6874  
 Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise.

## Vergolderei,

**Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft**

von

Marktsstraße **P. Piroth,** Marktsstraße No. 13, No. 13,

empfehlen selbstverfertigte **Spiegel** aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten **Salonspiegeln**, ferner **Bilderrahmen, Fenstergallerien** etc. Große Auswahl in **Gold-, Silber- und Antik-Teilen** etc. zum Einrahmen der Bilder. **Renvergolten** aller Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. **Auswahl und Mustermaße** zwei Stiegen hoch. 9778

## A. May, Stuhlmacher,

vormalig C. Kögel, 8 Mainergasse 8,

empfehlen sein Lager in fertigen **Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Badenstühlen, starken Wirtschaftsstühlen, Kinderstühlen** u. s. w. zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden schnell und pünktlich besorgt. 14076

**Büchertarten** 100 Stück 80 Pf., mit Einl. 1 Mark. Buchdruckerei **A. Mayer,** Langg. 50. 13937

## Specialität in Elsässer Weisszeugen.

Specialität in den rühmlichst bekannten **Elsässer Hemdentuchen** von 40 Pf. ab, **Calicots, Geronnes, Shirtings, Dowlos, Madapolam, Bique, Röper,** gerahnte Stoffe — **Batist, Mull, Ajours** — **Betttücher** in grösster Breite (bis 180 Centimeter). — Bei Abnahme ganzer Stücke **Fabrikpreise.**



**Elsässer Zeugladen** von **Carl Perrot**

(aus Elsass),

6418

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1; in Frankfurt a. M.: 22 große Sandgasse 22.

## Zurückgesetzte

## Stickereien

empfehlen

**Conrad Becker,**

7793

Langgasse 53. am Kranzplatz.

## Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

## Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

## 11 Webergasse 11.

## Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat

von

**Fr. Krohmann,**

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10, empfiehlt:

## Reise-Artikel:

Englische Herren- und Damentöcher, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Gütetöcher, Toiletentaschen und Reisekissen.

**Neue Arbeiten** auf Bestellung, sowie alle **Reparaturen** werden bestens ausgeführt unter **Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.** 10215

## Angesauft werden

**Rococo-Tische, Stühle, Tische, Spiegel, Rahmen, Pulle** etc. **Schützenhofstraße 1** und **Kirchgasse 34, I. Etage.** 10173

**F. A. Gerhardt, Antiquar.**

Ein sehr schöner **Schreibtisch** in **Eichenholz** ist billig zu verkaufen bei **Schreiner Wolf, Römerberg 36.** 10428



## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte und Stroharbeiten, als: Strohmatte, Flaschenhüllen &c., schnell und billigst besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn Zimmermann, Neugasse 1, und bei Herrn Schwarz, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 148

**E. Glöckner,** Musiker und Klavierstimmer, wohnt Girscharaben 5. 7741

## Möbel-Geschäft von Julius Glässner,

Neurostraße No. 39,

empfehl: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, vollständige nussbaumene und tannene Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Oberbetten, Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle. 9279

Vollständige nussb. und tannene franz. Betten, einzeln ein- und zweithür. nussb. und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Sopha, Cessel, Chaise longue, Garnituren mit Blüsch- und Fantasiebezug, Kleiderstöße, Handtuchhalter, ovale, viereckige, Schreib- u. Anzugtische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Gallerien in großer Auswahl, Verticow, Secretäre, sowie sein. Zimmereinrichtungen in Eichen, schwarz und Nussbaum, matt und blank, sind sehr billig zu verkaufen bei

8842

**H. Markloff,** Duanergasse 15.

## Berliner Hof, II. rechts,

wegen Abreise zu verkaufen: Antiker, ausgelegter Schrank, elegantes Nussbaum-Meublement nebst Polster-Garnitur und Truhe mit Bronzebeschlägen, frz. Garnitur, schwarz mit Gold, frz. Tisch-Kaffee-Th. r-Service und -Maschine (einzeln abzugeben). Oelgemälde, alter und neuerer Meister, Kupferstiche, Bücher, darunter „Brüsseler Galerie“ von Teniers, Zeitschrift des Harz- und Alterthums-Vereins, frz. Flügel (Erard), Strickleiter, Küchenschrank, Balkonmöbel, Altmann'scher Ofen &c. 10509

## Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Neurostraße 39. 1120

**Ausverkauf** werden Schwalbacherstraße No. 37 bis zum 1. October und zum Selbstkostenpreis abgegeben wegen allzu großem Vorrath: Alle Arten vollständige Betten, einzelne Koffhaar-, Seegras- und Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen. 9565

## Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-geschäfts Schillerplatz 4, Parterre,

werden bis zum 1. October die noch auf Lager befindlichen Holz- und Polstermöbel, sowie Betten sehr billig verkauft. 10431

**Koffer,** selbstverfertigte, empfiehlt

**Lammert,** Sattler, Metzgergasse 37.

Sämmtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

Röderallee 18, 1 St., eine Rips-Garnitur (Sopha und 6 Sessel), zwei vollständige Betten und ein Kinder-Schwagen zu verkaufen. 10138

## Antimerulion,

bestes Mittel gegen den Hausschwamm, empfiehlt  
9263 **H. Roos,** Metzgergasse 5.

## Sargmagazin Röderstraße 16.

== Preise constant. ==

5757

## Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn Otto Wenzel, auch noch die Herren Wilh. Linnenkohl und Wilh. Kessler in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

1431

**Die Direction.**

Prima buchenes und kiefernes Anzündholz, Briquettes, Lohstüben und Gas-Coaks empfiehlt zu den billigsten Preisen

**J. L. Krug,**

Comptoir: 3 Neugasse 3.

6981

## Gartengeländer

aus Lärchen-Pfosten und rothtannenen Batten fertig billigt an

**L. Debus,** Hellmündstraße 17.

NB. Auch liefere bloß das Holz dazu. 8843

## Billard,

fast neu, wenig gespielt, steht billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 373

**Krankentwagen** mit Stahlrädern und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

28

**Wilh. Sassmann,** Saalasse 30.

Zwei franz. Betten (complet), günstig für Brantleur, billig zu haben bei **Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20. 10476

Zweithür. Kleider- u. Küchenschranke zu verk. Kommerb. 32. 9988

Ein Ladenschrank mit Glasaufsatz sehr billig zu verkaufen. Näheres Ellenbogenasse 9. 9887

Ein Möbeltransportwagen billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **A. Hahn, Wagner,** Feldstraße. 10263

Beste Packkisten zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9597

Weinfässer, Stühle, Einmachkänder, Töpfe und Gläser billig zu verkaufen Hellmündstraße 27 a, 1 St. 10167

Zimmerspäne und Abfallholz zu haben Dohheimerstraße 51 bei G-brüder Müller. 10159

Kanarienvögel werden in größeren Partien angekauft in der Vogelhandlung Grabenstraße 34. 9883

Die Winteraufbewahrung größerer Stübelpflanzen zu vergeben. Offerten unter G. X. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9726



Ein erfahrener Buchhalter empfiehlt sich im Beiragen  
Geschäftsbücher, Aufstellung von Rechnungen u.  
des in der Expedition d. Bl. 10104

Im Waschen und Aneten, sowie in kalten Waschungen  
und Einwickelungen empfiehlt sich W. Hahn, Lang-  
gasse 31. 3 Stiegen hoch. 9851

Eine geübte Kleidermacherin empf. sich in u. außer  
dem Hause. Näh. Langgasse 31, 3 St. h. 9850

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Per Januar 1885 wird ein feines **Privat-**  
haus mit Garten zu miethen gesucht; dasselbe  
müß ca. 8 Zimmer enthalten. Offerten unter  
L. B. 7 an die Expedition erbeten. 10158

### Angebote:

Welhaidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant  
möblirte Zimmer zu vermieten. 3939

Dolphsallee 31 ist die Bel-Etage,  
8 Zimmer, 3 Man-  
sarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u.  
auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen  
von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19,  
Parterre. 7071

Dolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage,  
6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu ver-  
mieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. 6120

Reichstraße 9 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10151

Reichstraße 11 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 9593

### Große Burgstraße 13

Im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern (event.  
auch 5), Kammern, Keller u., per 1. October zu verm. 7352

Geisbergstraße 10 möblirte Wohnung ganz oder ge-  
theilt zu vermieten. 10276

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit  
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl.  
Zimmer zu vermieten. 10000

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer u. verm. 10303

Langgasse 1, Ecke der Langgasse und Marktstraße, ist die  
Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der  
zweiten Etage. 10032

### Mainzerstrasse 6,

schönes Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-  
Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Moritzstraße 22 l. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-  
mern, Frontispizzimmer, Küche, Keller und allen Bequem-  
lichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von  
11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Moritzstraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October  
zu vermieten. 9499

Nicolastraße 1 sind schön möblirte  
Wohnungen nebst  
Küche zu vermieten. 9517

Oraienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblirte  
Zimmer auf gleich oder später  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 8679

Reichstraße 1, eine St. h., ist ein möblirtes Zimmer mit  
separatem Eingang auf 1. October an einen Herrn zu verm.

Schwalbacherstraße 59 ein möbl. Zimmer zu verm. 9633

Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31,  
möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 8858

Tannusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit  
Pension. 8891

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möblirt, mit Küche,  
sodort oder später zu verm. 4314

Villa „Sermin“, Wallmühlstraße 17,  
nahe am Walde, ist eine hochlegante Wohnung von 2 Etagen,  
10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen  
oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u.  
eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.  
Wallmühlstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möblirt, sofort zu  
vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, l. Stock. 8725

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwal-  
bacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 10047

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

Freundliche, möblirte Zimmer in der Nähe der Infanterie-  
Kaserne per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22,  
Gartenhaus. 10405

Möblirtes Zimmer Geisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 10341

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung von  
5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preis-  
würdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Für October ein bis zwei elegant möblirte Zimmer  
in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu  
mäßigem Preise dauernd an Herren oder Damen  
abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu  
vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Möblirtes Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 46, II. 9339

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Möderallee 6, Part. 5469

Möblirte Zimmer Müllerstraße 2.

Ein großes Zimmer mit 2 Betten nebst Salon oder zwei  
Zimmer mit je einem Bett, elegant möblirt, zu vermieten  
Kopellenstraße 4, Parterre. 10082

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Jahnstraße 19. 9297

Ein kl. Zim. m. ob. ohne Pension u. m. Geisbergstraße 10. 10277

Zwei gut möblirte Zimmer per 1. October zu vermieten;  
dasselbe eignet sich für **Einfährig-Freiwillige** (Kasernen-  
nähe). Näh. Kirchgasse 2c, 4 Treppen. 10063

In meinem neuerbauten Hause Michelsberg 21 ist ein Laden  
mit Badenzimmer, sowie der zweite Stock, bestehend aus  
5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, und eine Frontspitze, be-  
stehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October  
zu vermieten. 9642

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 10217

In Eltville, mit schönster Aussicht auf den Rhein, 1 Bel-  
Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, für 900 Mk. jährlich;  
1 Parterre, 8 Zimmer, Balkon und Zubehör, für 600 Mk.  
jährlich; 1 zweiter Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, für  
300 Mk. jährlich. Sämmtliche Wohnungen, sowie einzelne  
Zimmer werden auch möblirt mit und ohne Pension abge-  
geben. Adressen an die Exped. d. Bl. erbeten. 9353

## Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6.

8717

## Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

## Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße  
gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und  
Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,  
Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573



## Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

8889 Franz Alt, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

## Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Paus.

(148. Forts.)

An der Hausthür wurde die Klappe gezogen, Schritte näherten sich der Thür und schredten den alten Herrn aus seinen schmerzlichen Betrachtungen auf.

Auf sein: „Herein!“ trat Hauptmann Höltert in das Zimmer.

„Eben recht!“ rief der Kammermusikus dem Eintretenden entgegen. „Da! Da lesen Sie!“

Damit hielt er ihm Richards Brief hin.

„Das war das Beste, was unser junger Freund in seiner gegenwärtigen Lage thun konnte,“ sagte der Hauptmann, nachdem er gelesen. „Glauben Sie mir, nun kann sich Alles noch zum Guten wenden. Sie schütteln zweifelnd den Kopf? Sie meinen, die Todesahnungen da in dem Briefe könnten Wahrheit werden? Ich bin dieser Meinung nicht. Lassen Sie, Richard nur erst von dem irischen kräftigen Geiste des Kriegs- und Lagerlebens angeweht werden, und ich müßte mich sehr täuschen, wenn seine krankhaften Anschauungen von Welt und Leben nicht bald anderen, gesünderen weichen müßten. Nicht nur daß er herausgerissen wird aus seinem dumpfen Brüten, seinem finsternen In sich versunkensein, er kommt auch in Situationen, die ihn zwingen werden, seinen Gedanken eine andere Richtung zu geben. Wenn vor unseren Blicken große weltgeschichtliche Ereignisse ihrer Erfüllung und endlichen Lösung entgegen reifen, schrumpfen unsere kleinlichen Sorgen und Schmerzen in ein Nichts zusammen. Wir fühlen, daß wir selbst nichts sind als ein Sandkorn im großen Weltgetriebe, und all' unser Mühen, Kämpfen und Ringen werthlos, wenn wir nicht aufgehen in dem großen Ganzen, unsere kleinlichen Interessen dem großen allgemeinen Interesse selbstlos unterordnen. Erst dann werden wir zu einem Etwas, zu einer Macht, stark und kräftig zur Vollbringung großer, weltgeschichtlicher Thaten! Geben Sie Acht, Papa Walthier, auch Richard wird so denken und fühlen lernen. Und wenn der Krieg vorüber, schließen wir unseren jungen Freund vollständig geheilt wieder in unsere Arme.“

„Ich wünsche von Herzen, daß Sie Recht haben möchten, bester Herr Hauptmann, aber . . . ich glaub's nicht. Richard ist nun einmal aus ganz besonderem Stoffe. Was von hundert Anderen in gleicher Lage gilt, findet auf ihn keine Anwendung. Er ist eine gar eigen geartete Natur. Einmal durch finstere Gewalten herausgeschleudert aus der vorgezeichneten Bahn, findet eine solche den Weg nur schwer wieder, der auf den realen Boden des hausbackenen Alltagslebens zurückführt. Und glauben Sie, daß er es jemals ruhig ertragen lernen werde, Gabriele in den Armen eines Anderen zu wissen? Wer um des geliebten Weibes willen selbst vor einem Morde nicht zurückschreckte, wird nicht zaudern, seine Brust den todbringenden Geschossen zu bieten, wenn ihm die Gewißheit geworden, daß die Geliebte für ihn verloren ist. Und das ist sie auf jeden Fall, denn der blutige Schatten ihres Bruders wird immerdar trennend zwischen ihr und dem Geliebten stehen. Das Alles sagt Richard sich auch, und darum wird er den Tod suchen, ich kenne ihn.“

Der alte Herr schwieg, auch der Hauptmann . . . wie gern er auch widersprochen hätte. Im Grunde seines Herzens mußte er doch Jenem Recht geben.

„Hat Fräulein Paula nicht geschrieben?“ nahm er nach längerem Schweigen den Faden des Gesprächs wieder auf.

Als der Kammermusikus dies verneinte, fuhr er fort:

„Ich habe immer geglaubt, ein so treues, hingebendes, selbstloses Gemüth, wie das des jungen Mädchens, werde freundlich und beruhigend auf Richards gegenwärtigen Seelenzustand wirken. . . es scheint dies nicht der Fall zu sein.“

„Von einem wirklich entscheidenden Einflusse Paula's auf Richard habe ich nie etwas gehofft. Und jetzt, nachdem sie ihm Alles gestanden, schon gar nicht mehr; wenn er ihr auch verzeiht hat,“ entgegnete der Kammermusikus. „Einen solchen Einfluß könnte nur ein Weib auf ihn haben, und dieses Weib . . . ist für immer von ihm getrennt.“

„Dann freilich bleibt uns wenig Hoffnung auf ein „trautes Wiedersehen!“

Im weiteren Verlaufe des Gesprächs theilte der Hauptmann dem alten Herrn mit, daß er gekommen sei, Abschied zu nehmen, da er morgen mit dem Frähesten mit seinem Regimente die Stadt verlasse.

„Wissen Sie auch,“ bemerkte er zum Schluß, „daß Rothenburg seinen Abschied, den er bereits eingereicht, wieder zurückgenommen hat? Er rückt gleichfalls morgen mit aus.“

„Das stand zu erwarten,“ versetzte der Kammermusikus, „denn bei allen Fehlern des Barons, die mehr oder weniger die Fehler seines Standes sein mögen, soll er doch ein starker, muthiger Charakter und vor Allem ein tüchtiger Offizier sein. Daß ein solcher nicht zurücktreten wird, wenn sein König zu den Waffen ruft, finde ich selbstverständlich.“

Noch eine Weile drehte das Gespräch der beiden Herren sich um die großen weltgeschichtlichen Ereignisse des Tages.

„Sehen Sie, Herr Hauptmann,“ sagte der Kammermusikus, „daß mir vom Schicksal vergönnt worden ist, die Wiegegeburt Deutschlands zu sehen, daß ich die hohe Begeisterung des deutschen Volkes in den letzten Tagen mit durchleben durfte, hat mir eine so wahre, innige Herzensfreude bereitet, wie mein langes Leben kaum eine ähnliche aufzuweisen hat. Mag auch noch mancher Sturm das junge deutsche Reich erschüttern, mögen äußere und innere Feinde sich seiner Auferstehung und Entfaltung widersetzen, es wird doch endlich den Sieg davontragen und den Platz in dem großen Rathe der Völker einnehmen, der ihm gebührt. Vor Allem aber muß Deutschland seinen Kaiser wieder haben, und nach dem brauchen wir ja, Gott sei Dank, nicht lange zu suchen, und die Deutschen werden ihren Kaiser zu finden wissen, wenn sie nur erst den Franzosen in Paris den Frieden dictirt haben werden.“

„Dazu sage ich von ganzem Herzen Amen, Papa Walthier!“ rief der Hauptmann. „An uns — bei Gott! — soll es nicht liegen! Die übermüthigen Franzosen, sollen deutsche Hiebe gründlich kennen lernen! Und nun . . . Papa Walthier . . . hätte ich zum Abschied noch eine recht große Bitte an Sie.“

„Eine Bitte? Der Tausend, Herr Hauptmann . . . Das klingt ja recht feierlich! Nur heraus damit!“

„Sie kennen meine Verhältnisse, Papa Walthier. Durch Rehabilitation der Ehre meines gemordeten Bruders würde mir auch ein Theil meines Vermögens zurückfließen. Kehre ich aus diesem Kriege mit gesunden Gliedern zurück, ist mir, will ich meinen Abschied nehmen, eine gute Stellung gewiß.“

„Nun . . . und . . . was ist der langen Rede kurzer Sinn?“

„Dann . . . möchte ich mir eine eigene Häuslichkeit gründen . . . mich verheirathen.“

„Sehr vernünftig, Herr Hauptmann. Doch was kann ich dabei thun?“

„Sehr viel, Herr Walthier, wie Ihnen sofort klar werden wird. Ich liebe . . . Paula Reinthal. Ich würde diesem meinem Herzenswunsche niemals Worte geliehen haben, hätten Sie mir heute nicht abermals versichert, daß Richard in dem jungen Mädchen nur eine liebe Schwester sieht.“

„Sie lieben Paula?“ fragte der Kammermusikus, und in der Ton der Ueberraschung, mit dem er diese Frage that, mißte es etwas wie leises Bedauern. „Und Paula? Hat sie eine Ahnung von Ihrem Herzenswunsche?“

„Ich weiß es nicht . . . aber möglich ist es, wenn sie mir nur ein ganz klein wenig verstanden hat.“

„Und trotzdem es Ihnen nicht unbekannt geblieben, daß einem Anderen ihr Herz gehört, wollen Sie das junge Mädchen zum Weibe nehmen?“ fragte der Kammermusikus weiter mit leiser Rührung in der Stimme.

(Fortf. folgt.)



**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr**  
wollen die Erben der Ernst Günther Eheleute von hier  
in der Kirchgasse zwischen Philipp Schick und dem  
Marritiusplatz belegene Hofraithe „Zum Württemberger Hof“,  
bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus mit Hintergebäuden,  
Stallungen und 26 Acker 42 Sch. oder 6 Ar 60,50 Qm. Acker.  
Hofraum und Gebäudesfläche, No. 195 des Lagerbuch, in dem  
Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber  
versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß nur eine Versteigerung stattfindet und  
daß die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt werden soll.  
Wiesbaden, 18. September 1884. Der Bürgermeister.  
18613 Conlin.

**Freiwillige Obstversteigerung.**

**Montag den 22. September c. Nachmittags 5 Uhr**  
wird Frau H. Jacob Wwe. dahier hinterm alten Todten-  
hof den Ertrag ihrer daselbst befindlichen ca. 40 Aepfel-  
bäume, meistens feines Tafelobst, öffentlich meistbietend  
versteigern.

Wiesbaden, den 19. September 1884.  
18800 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

**Termin-Kalender.**

**Samstag den 20. September Nachmittags 3 Uhr:**  
Versteigerung der Aepfel von 60 Bäumen, in dem Distrikte „Weinreb“.  
Sammelplatz der Steigerer an dem Bierstadter Felseneller. (S. h. Bl.)  
**Nachmittags 4 Uhr:**  
Versteigerung der Kofkastanien in der Allee der Viebrücher Chaussee.  
Zusammenkunft an der „Adolphshöhe“. (S. Tagbl. 218.)

Ein **Verticow** (Silberschrank), nuph., sehr reich, wenig  
gebraucht, für 90 M. zu verk. Bahnhofstr. 20, Part. I. 10475  
Ein gebr. **Kinderwagen** zu verk. Friedrichstr. 45, 2 St. 10550

**Immobilien Capitalien etc.****Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Villa zu kaufen gesucht zu 50—60,000 Mark. Genaue, nur  
directe Offerten (Flächengeh., Anz. der Zimmer, Preis,  
Anz. etc.) alsbald unter Chiffre V. W. an die Exped. erb. 10552

**Gelegenheitsstanz, Haus mit Garten. 1913**

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss.

**Kerenthal 6, kleine Villa** zum Alleinbewohnen, komfortabel  
eingrichtet, zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 23 bei  
J. Brahm, Architect. 10376

**Haus** in der Laugasse mit großem Laden wegen  
Bewegung unter den günstigsten Bedingungen preis-  
würdig zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 60 baldigst  
franco postlagernd erbeten. 10541

**Eine Restauration**

wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht oder ein dazu passendes  
Lokal. Auf Wunsch kann die Miete voraus bezahlt werden.  
Offerten unter H. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10271  
**8000 M.** auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953  
**45,000 Mark** als erste Hypothek auf ein neues Haus  
(Lage 85,000 M.) gesucht. Näh. Exped. 10418  
**10,000 Mark** auf 1. Hypothek per 1. October gegen pünkt-  
liche Rinszahlung ohne Unterhändler zu leihen gesucht.  
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8679  
**20,000 Mark** auf erste gute Hypothek zu 4 1/2 % gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 10186

**250,000 M.** Kapital werden gegen Bestellung absoluter  
Realsicherheit zu einem industriellen Unternehmen (Patent-  
schutz) gegen Verzinsung und Gemeinbetheiligung sofort  
gesucht. Näheres Expedition. 10136

**15,000 M.** auf 1. od. gute 2. Hypothek auszul. N. Exped. 10192  
**Mehrere Capitalien** auf gute Hypotheken zu verleihen  
durch Carl Wolff, Weiststraße 5. 9827

**20—25,000 M.** a. 1. Hyp. à 4 1/2 % auszuleih. N. Exp. 8452

**30—35,000 Mark** sind auf erste Hypothek bei doppelter  
Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 9991

**8—10,000 M.** a. gute Nachhypothek auszul. N. Exp. 8453

**Unterricht.****Une institutrice (Parisienne),**

diplômée, enseignant le français, l'allemand,  
l'anglais, la musique et le dessin, désire une  
situation comme telle ou comme dame de  
compagnie (8 ans en Angleterre.) S'adr. à  
Rud. Mosse, Strassbourg (Alsace).  
sous M. 7. (Str. 693.) 383

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-  
stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

**Italienisch.** Ein bestempfohlener Lehrer,  
und Französisch Unterricht in seiner Landessprache. Näheres  
bei den Herren Feller & Gess. 8054

Eine erfahrene, sehr gut gebildete **Musiklehrerin** erteilt  
**Gesang- und Clavierunterricht.** Dieselbe würde auch ganz  
oder theilweise den Unterricht in einem Pensionat übernehmen.  
Auch werden auf Wunsch einige auf. unterrichtet. Näh. Exp. 9017

Eine **Clavierspielerin** wünscht Stunden zu möglichem Preise  
zu erteilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 7696  
**Fr. Nolte**, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt **Unterricht**  
im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 14018

**Buchführung.** Unterricht erteilt, auch Beitragen  
von Geschäftsbüchern besorgt hier  
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

A respectable young German girl wishes for a  
situation as Lady's maid, or with growing up  
children. She knows dress-making, hair-dressing  
and ironing, as well as other household duties, —  
is highly recommended, and has no objection to  
going abroad. Apply for further information to Frau  
Schultz, 21 Metzgergasse, 2 Treppen. 10338

Eine Dame (Dreißigerin) aus guter Familie, wissenschaftlich,  
sowie häuslich gebildet, sucht entsprechende Stellung als  
Repräsentantin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin in guter  
Familie auf gleich oder später. Näh. Exped. 10053

Eine gebildete Dame, musikalisch, Kenntnisse in der  
englischen und französischen Sprache, tüchtig in der  
Haushaltung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder aus-  
wärts passende Stellung, event. in's Ausland. Näh. Exp. 9455

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern  
u. Verändern der Kleider. N. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r. 9403

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem  
Hause. Näheres Feldstraße 12, Parterre. 10453

Eine Frau, in allen Fächern der **Näherei** erfahren, nimmt  
noch Kunden an. Näh. Konigsstraße 12, Hinterhaus. 10524

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. N. Adlerstraße 15, Dchl. 10528

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Friedrichstr. 45, S., 3 St. 10537



Eine Näherin, die selbst. Kleider machen und Wäsche auf- und ausbessern kann, sowie das Maschinen-Nähen versteht, sucht noch einige Kunden. v. bei Frau Leber, Moritzstraße 6. 10542

Ein empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. October passende Stelle. Näh. Adelsheidstraße 22, Parterre. 10412

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 22 im Laden. 10540

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Langgasse 11. 10539

Ein anständiges Mädchen im Alter von 17 Jahren, welches gut bügeln kann, aber noch nicht gedient hat, sucht auf den 1. October Stelle in einem einfach bürgerlichen Hause. Näh. Karlsstraße 14, eine Treppe hoch. 10535

Ein junges Mädchen (Lehrerstochter), welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näh. Exped. 9913

Ein Mädchen, welches schon in seinen Herrschaftshäusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, auch im Serviren gut bewandert ist, sucht sofort Stelle als Hausmädchen. N. Schachtstr. 8, 1 St. h. 10546

Eine geübte Person (Köchin) sucht Stelle oder Anstellung. Näheres Saalgasse 1. 10543

Eine im Hauswesen gründlich erfahrene, zuverlässige, tüchtige Haushälterin geübten Alters, mit besten Zeugnissen, sucht eine anderweitige Stelle. Gef. Offerten unter G. N. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10553

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für alle häusliche Arbeiten. Näh. Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 10599

Ein gutempfohlener Krankenpfleger sucht wegen Abreise seines kranken Herrn zum 1. October andere Stelle. Näheres Louisenstraße 15. 10239

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, bestens empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Zeugnissen, sucht eine Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 8992

#### Personen, die gesucht werden:

Ein reinf. Monatmädchen gesucht Rheinstraße 15, III. 10521

Gesucht ein reinf. Monatmädchen Rheinstraße 15, 3 St. 10567

Braves, fleißiges Monatmädchen gef. Westrichstr. 19, II. 10598

Gesucht für sogleich ein zuverlässiges, reinliches Mädchen von 16—18 Jahren den Tag über zu Kindern. Näheres Bleichstraße 19, 2 Treppen hoch. 10560

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren des Tags über zu Kindern gesucht Mauergasse 17, 1 Stiege. 10357

Ein Mädchen zum Schuhaustragen gef. J. Auer Wwe. 10597

**Eine Köchin von auswärts**  
**Zeugnissen wird zum 1. October**  
**gesucht. Näh. Exped.** 10258

Ein tüchtige Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen werden gesucht bei

**Brenner & Blum.** 9755

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 10245

Ein anständiges, geübtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zur Stütze der Hausfrau in ein Geschäftshaus gesucht. Näheres Kirchgasse 17. 10349

Gesucht ein anständiges Mädchen von auswärts für Hausarbeit und zum Bügeln Moritzstraße 9, 1 Stiege. 10395

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann, zum 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von Vormittags 10—12 Uhr. 10432

Ein ordentliches, braves Mädchen sogleich gesucht. Näheres Expedition. 10487

#### **Hausmädchen**

gesucht, welches waschen, bügeln und nähen kann. Nur solche mit vorzogl. Zeugnissen wollen sich melden Parfstraße 11. 10375

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 1. Oct. gesucht bei E. Koch, Hermannstraße 4, 2 Stiegen hoch. 10497

Gesucht ein junges, reinliches Mädchen, zu aller Arbeit willig, Frankfurterstraße 16, Parterre. 105

Taunusstraße 5, Parterre, wird ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, gesucht. 10518

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht Helenenstraße 13. 10534

Eine feinfürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch mit der Wäsche Bescheid weiß, wird zum 1. October gesucht. Näheres Moritzstraße 50, 1. Stock rechts. 10551

Ein braves, anständiges Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Stiftstraße 10. 10547

Ein einfaches, properes Hausmädchen wird gesucht von J. Ungerer, Adolphshöhe. 10527

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Rheinbahnstraße 2. 10569

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. October gesucht Moritzstraße 13, Bel-Etage rechts. 10588

Ein solides Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird z. 1. Oct. gesucht Karlsstr. 14, 1 Tr. h. 10610

Ein Monatmädchen gesucht Geisbergstraße 18, 1 Tr. h. r. 10602

Ein ordentl., braves Mädchen sogleich gef. Frankenstr. 1. 10585

Gesucht ein solides Mädchen nach Viebrich, Obergasse 13. 10520

#### **Buchhalter,**

sicherer Arbeiter, per sofort gesucht. Einfache Buchführung. Gute Handschrift erforderlich. Kenntniß des Englischen erwünscht. Selbstgeschriebene Offerten mit der Aufschrift „Buchhalter“ an die Expedition d. Bl. einzuliefern. 10449

Ein Lehrling gef. in der Buchdruckerei von F. Fuchs. 8009

#### **Schlossergesellen,**

tüchtige Accorदारbeiter, sucht

**Julius Kranz, Hoffschlosser, Mauergasse.** 10568

Gesucht wird für dauernde Stellung ein kinderloser, zuverlässiger Schreiner, welcher auch Hausarbeit zu verrichten hat. Näheres Expedition. 10559

#### **Diener,**

gewandter, zuverlässiger, wird für sogleich gesucht Connenbergerstraße 35. 10563

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. September.**

Geboren: Am 15. Sept., dem Kaufmann Joseph Boulet & Z. N. Anna. — Am 16. Sept., dem Rechtsconsulenten Martin Bed & Z. N. Elise. — Am 12. Sept., dem Rangirer bei der Rheinbahn August Fudert & Z. N. Emilie Caroline Henriette Luise. — Am 17. Sept., dem Schuhmann Franz Poley Zwillingssöhne, N. Karl Friedrich und Wilhelm Gustav.

Aufgehoben: Der Bädergehülfe Wilhelm Klein von Probbach, N. Beilburg, wohnh. dahier, und Clara Martha Horn von Niederemmel, N. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Schreinergehülfe Friedrich Julius Kirchan von Kemel, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Sophie Götz von Bürges, N. Idstein, wohnh. zu Kemel, früher dahier wohnh. — Der Linder- und Ladirergehülfe Georg Heinrich Wilhelm Schott von hier, wohnh. dahier, und Josephine Philippine Luise Lang von Sonnenberg, wohnh. dahier, früher zu Sonnenberg wohnh. — Der Grabenr. Ernst Stepha. Hegamer von hier, wohnh. dahier, früher zu Köln und Heidelberg, wohnh., und Marie Wilhelmine Luise Henriette Schmidt von Viebrich, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 17. Sept., der Chemiker Dr. Carl Ludwig Graf von Viebrich, wohnh. dahier, und Helene Clara Emma Graf von hier, bisher dahier wohnh. — Am 18. Sept., der pract. Arzt Dr. med. Joseph Adolph Schill von Freiburg im Breisgau, wohnh. daselbst, und Elisabeth Catharine Lucille Padelinetti von St. Goarshausen, bisher dortselbst und dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Sept., Elise, Z. des Rechtsconsulenten Martin Bed, alt 2 Z. — Am 18. Sept., Eleonore Frieda, Z. des Lohnführers Bernhard Rudolf, alt 1 J. 5 M. — Am 18. Sept., der verwittw. Major Heinrich Kopp, alt 67 J. 8 M. 23 Z. **Königliches Standesamt.**



**Kirchliche Anzeigen.****Evangelische Kirche.**

15. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.  
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.  
 Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Hr. Mel.-Lehr. Dr. Spieß.  
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

**Katholische Kirche, Friedrichstraße 23.**

16. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.  
 Täglich sind heil. Messen 6, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 21. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.  
 Herr Pfarrer Hülfart, Hellmundstraße 27 b.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidestraße 23.**

Am 15. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.**

Sonntag den 21. September Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.  
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

**Apostolische Gemeinde.**

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle.  
 Herr G. Läubner.

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

**St. Augustine's English Church.**

Fifteenth Sunday after Trinity. S. Matthew F. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Friday. Evensong at 5.

**Presbyterian Services. „Hotel Victoria“, Rheinstraße.**

Preacher on Sunday first: Revd Robert Paul, Dollar. Hours of worship 11 A. M. and 4 P. M. All are cordially invited. 20th September.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. September 1884.)

**Adler:**

Wolff, Dr. med., Berlin.  
 Nickels, Kfm., Stuttgart.  
 Kreitz, Kfm., Ronsdorf.  
 Rinke, Kfm., Ronsdorf.  
 Widmeyer, Kfm., Ronsdorf.  
 Putz, Kfm., Ronsdorf.  
 Bominger, Kfm. m. Fr., Stuttgart.  
 Bominger, Fr., Stuttgart.  
 Hardt, Consul, Köln.  
 Bümler, Rent., Bonn.  
 Schürmann, Kfm., Bonn.  
 Adler, Fr., Berlin.  
 Wucherer, Kfm., Berlin.  
 Lilienfeld, Kfm., Leipzig.  
 Noltenius, m. Fr., Holland.  
 Strieder, Architect, Karlsruhe.  
 Vreede, m. Sohn, Haarlem.  
 Verenet, Fr., Haarlem.  
 Bayonne, Breslau.  
 Leendertz, Fbkb. m. Fr., Crefeld.  
 Paricelli, Architect, Heidelberg.  
 Bensemer, Kfm., Plauen.  
 Stück, Kfm. m. Fr., Kassel.

**Bären:**

Engel, Professor, Berlin.  
 Fellner, m. Fr., München.

**Schwarzer Bock:**

Tatlock, Frl. Rent., London.  
 Grosearth, Rittergutspächter, Maineringhausen.  
 Schmidt, Fr., Giessen.

**Cölntischer Hof:**

v. Gallwitz, Oberst-Lieut. m. Fr., Stendal.  
 v. Collas, Fr. Baron, Crossen.

**Britannia:**

Ribbert, m. Fr., Hohenlimburg.

**Hotel Dahlheim:**

Plaube, Fr., Barmen.  
 Frucht, Oberst der Marine m. Fr., Velp.

**Einhorn:**

Rumps, Kfm., Adelaide.  
 Herz, Kfm., Heilbronn.  
 Knauf, Kfm., Haiger.  
 Schreiber, Kfm., Elberfeld.  
 Pott, Kfm., Elberfeld.  
 Rügner, Kfm. m. Fr., Augsburg.  
 Wolff, Kfm. m. Fr., Dresden.  
 Thomas, Ronsdorf.  
 Eulner, Kfm., Stuttgart.  
 Rosenkranz, Barmen.  
 Gieseke, Fr. m. Bed., Köln.  
 Hein, Kfm., Aschaffenburg.  
 Brandscheid, Kfm., Remscheid.  
 Simon, Kfm., Frankfurt.  
 Zell, m. Fr., Ellnau.  
 Aschburger, Kfm., Kassel.

**Engel:**

v. Linsingen, Lieut., Herrstadt.

**Eisenbahn-Hotel:**

Lang, Fabrikbes., Esslingen.  
 Beetz, Fr. Geh. Oberzollrath, Schwerin.  
 Beetz, Fr. Dr., Amerika.  
 Göring, Freiburg.  
 Müller, Ingen., Wien.  
 Chaus, Fr., Köln.  
 Chaus, Kfm., Köln.  
 Kirchner, Kfm., Strassburg.  
 v. Machwitz, Assessor, Wien.

**Englischer Hof:**

Uhlmann, Fr., St. Louis.  
 Wiedersum, Holland.  
 Whitmann, m. Fam., Amerika.  
 Shitton, 2 Hrn., England.

**Grüner Wald:**

Conrads, Bürgermeister m. Fr. u. 2 Schwäger., Kaisersesch.  
 Feis, Kfm., Mannheim.  
 Lang, Kfm., Locle.  
 v. Lennep, Kfm., Köln.  
 Treibel, Köln.  
 Gutzkow, Bachhdl., Stuttgart.  
 Scheffer, Kfm. m. Fr., Trier.  
 Meller, Kfm., Gladbach.

**Vier Jahreszeiten:**

v. Stulpnagel-Dorgitz, m. Fam., Carlstein.  
 Hasenclever, Fr., Elberfeld.  
 Hecker, Fr. m. Tcht., Elberfeld.  
 v. d. Recke, Landger.-Rath m. Fr., Duisburg.  
 Turner, Dr. m. Fr., London.  
 Borchardt, Gen.-Cons. m. F., Berlin.

**Goldene Kette:**

Stahl, Fr., Dillenburg.  
 Stahl, Frl., Dillenburg.  
 Garenfeld, Stud., Bonn.  
 Garenfeld, Fr., Bonn.  
 Eichel, Kfm., Mainz.

**Goldenes Kreuz:**

Strauss, Kfm., Hammelburg.  
 Hein, Aschaffenburg.

**Goldene Krone:**

David, Fabrikbes., Berlin.  
 Meyet, Fr., Warschau.  
 Hirsch, Mainz.  
 Föttinger, m. Tochter, Nürnberg.

**Weisse Lilien:**

Gottschalk, Kfm., Cronberg.  
 Zapf, Rent., Kissingen.  
 Amon, Kfm., Brooklyn.

**Hotel du Nord:**

Nahuy, m. Fr., Haag.  
 Scheffer, m. Fr., Bielefeld.

**Nonnenhof:**

Deis, Kfm., Worms.  
 Kollacher, Dr. med. m. Fr., Nordhausen.

Waiand, Ingen., Saarbrücken.  
 Raven, Kfm., Cantau.  
 Schwer, Fabrikbes., Herborn.  
 Kliny, Curhausbes., Schwalbach.  
 Hartung, Frl., Bonn.  
 Casey, Rent., Dublin.  
 Schäfer, Ingen., Köln.  
 Habicht, Schwalbach.  
 Schaffner, Fabrikbes., Diez.  
 Wiffer, Kfm., Frankfurt.  
 Schierer, Ingen., Hettstedt.  
 Klernike, Fabrikbes. m. Fr., Oberfarnfels.

Wiener, Kfm., Berlin.  
 Samos, Apoth., Gladenbach.  
 Besenbruch, Kfm., Elberfeld.  
 Schenner, Kfm., Görlitz.  
 Scheiz, m. Tocht., Elberfeld.  
 Schroeder, Kfm., Oberlahnstein.  
 Glaesner, Frl., Herborn.  
 Weber, Kfm., Solingen.  
 Klein, Baumstr. m. Fr., Cassel.  
 Hauser, Kfm., Hannover.  
 Stütz, m. Tocht., Karlsbad.  
 Goebel, Ingen., Hatzendorf.  
 Kranz, Postverwalter, Hatzendorf.

**Nassauer Hof:**

v. Popper, Baron, Budapest.  
 Koppen, m. Fr., Russland.  
 Leo, Prof. m. Fm. u. Bd., Berlin.  
 Dunklenberg, m. Fam. u. Bd., Elberfeld.  
 Mecklenburg, m. Fr., Berlin.  
 Gütsch, m. Fr., Amsterdam.  
 Nachan, m. Fr., London.

**Pariser Hof:**

Follennius, Oberberggrath, Bonn.  
 Weppel, Pfarrer, Fischbach.

**Rhein-Hotel:**

Geneaux, Fr. m. Tocht., Neuchatel.  
 Blum, Stud., Bergzabern.  
 Matthaei, Frl., London.  
 v. Barnekow, Exc. Fr. General m. 2 Tocht., Naumburg.  
 Hoos, Kfm., Ruhrort.  
 Friedberger, Kfm. m. Fr., Frankfurt.  
 Hesse, Architect, Coblenz.  
 Hermann, Musikdirect. m. Fr., München.  
 v. Augustin, Frhr. Major m. Fm., Prag.  
 Dietrichs, Direct. m. Fr., Freiburg.  
 Haenlein, Kfm., Mannheim.  
 Brook, Fr. m. 2 Tocht., London.

**Zum Ritter:**

v. Wéreffinn, Garde-Capitän a. D., Petersburg.

**Römerbad:**

Lubelsky, m. Fam., Warschau.  
 Schmittmann, Fabrikb. m. 2 T., Elberfeld.  
 Neisser, Prof. m. Fr., Breslau.  
 Gründler, Fr., Berlin.

**Rose:**

v. Limburg-Stürum, Fr. Gräfin m. Kind u. Bed., Brüssel.  
 Douglas, 2 Frl., England.  
 Levis, Fr., Havel.  
 Meyer, Fr. m. Kind, Kreuznach.  
 Prendergust, Fr., Irland.  
 Prendergust, Frl., Irland.

**Weisses Ross:**

Henningson, Fr., Riga.  
 Munczinski, Buchhändler m. Fam., Saarbrücken.  
 Heintze, Reg.-R. m. Fr., Arnberg.  
 Schmidt, Fr. Staatsanw. m. Sohn, Frankfurt.

**Schützenhof:**

Eckmann, Kfm., Hamburg.  
 Wald, Kfm., Strassburg.

**Stern:**

Lovmis, New-York.  
 Braun, Fabrikbes., Zerbst.

**Tannus-Hotel:**

Pothast, Frl. m. Schwester, Oldenburg.  
 Meyer, Geh. Rechn.-Rath, Berlin.  
 Pauli, Dr. m. Fr., Landau.  
 Weyand, Mainz.  
 Glockner, Stud., Freiburg.  
 Reiferd, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 Appuhn, Rittmeister, Kassel.  
 Blochmann, Kfm., Dresden.  
 van Beers, Fr. Rt., Amsterdam.  
 Prelcrinska, Fr. m. Fam. u. Bd., Odessa.  
 Fielitz, Fr. Rent., Karlsbad.  
 Schupp, Fr. Rent. m. 2 Tocht., Seeheim.  
 Rügheimer, Kfm., Meiningen.  
 Rügheimer, Kfm., Kiel.  
 Diefenbach, Dr., Bonn.  
 Heinlein, Kfm. m. Fr., Carlsruhe.  
 Murey, London.  
 Wassmannsdorf, m. Fr., Heidelberg.  
 Winter, m. Fr., Neuenheim.  
 Eucher, Frl., Brake.  
 Eucher, Ob.-Inspect. m. Fr., Brake.  
 Eucher, Ob.-Zoll-Inspect., Brake.



**Spiegel:**

Bettinger, Med.-Rath m. Sohn,  
Frankenthal.  
Kullmer, Frankenthal.  
Zassler, Breslau.  
Heinzel, Fr. m. Fam., Lods.

**Hotel Victoria:**

Junghanns, Kfm., Freiburg.  
Schroth, Kfm., Leipzig.  
Binny, Fr. Rent. m. T., London.  
Gebhardt, Rent. m. Fm., Pommern.

**Hotel Weiss:**

Moser, Weilburg.  
Schmidt, Würzburg.  
Scheithis-Deutsch, St. Gallen.  
Weibel, Luzern.  
Riesch, Zürich.  
Weghorn, m. Fr., Rheinpfalz.  
Heckmann, m. Sohn, Bensheim.  
Müller, Karlsruhe.  
Hergesell, Strassburg.  
Reutlinger, Frankfurt.  
Stauck, Nassau.

**Hotel Vogel:**

Wmsék, Stud. med., Burglerrhen.  
Fuchs, Kfm., Dillenburg.

**Privat-Hotel Weiss:**

Ellmann, Stud., Odessa.

**In Privathäusern:**

Villa Anna:  
v. Pelcke, Prem.-Lieut. m. Fam.  
u. Bed., Bonn.

Villa Frorath:  
Musset, Apoth. m. T., Marienberg.  
Müller, Fr., Orefeld.  
Bröckelmann, Ingen., Wien.  
Bröckelmann, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Musset, Ger.-Assessor, Dirdorf.  
Bröckelmann, Fr., Heidelberg.  
Rohwaldt, Strassburg.

Villa Germania:  
Stiebel, m. Fam., London.  
Tannusstrasse 9:  
Lichtenbaum, Rt. m. Fr., Warschau.  
Iwes, Rent. m. Fr., Holland.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Das Stiftungs-  
fest“. — Tanz.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert.  
Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.**  
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

**Herkules Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
Täglich von 9—7 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von  
11—1 und von 2—4 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-  
wochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen  
wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate  
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und  
Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme  
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe  
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-  
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens  
bis 8 Uhr Abends.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununter-  
brochen geöffnet.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen  
Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags  
5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Selichothstage Morgens 5 Uhr.  
Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Bielefeld.

1884. 18. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	760.8	759.2	758.8	759.6
Thermometer (Celsius)	12.2	24.2	16.8	17.7
Dampfspannung (Millimeter)	10.1	12.2	11.9	11.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	54	83	78
Windrichtung u. Windstärke	S.O. Stille.	S.O. f. schwach.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. St.	—	—	N. Thau.	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

**Frankfurter Course vom 17. September 1884.**

Geld.

Wechsel.

Holl. Sübergeld	167 Rm.	50 Pf.	Amsterdam 168.20 bz. G.
Antwerpen	9	65	London 20.38 bz. B.
20 Franc-Stücke	16	20	Paris 80.90 bz.
Sovereigns	20	35	Wien 167.40 bz.
Imperiales	16	77	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Disconto 4%

**Vermischtes.**

— (Che-Statistisches.) Das durchschnittliche Lebensalter eines  
Ehemannes ist auf 60 Jahre berechnet, das des Junggeheirten auf 45.  
Ungefähr der vierte Theil der Ehemänner erreicht das Alter von 70 Jahren.  
von Junggeheirten nur etwa der zwanzigste Theil. Bei den verheiratheten  
Frauen ist die Sterblichkeit zwischen dem 20. und 45. Lebensjahre ungleich  
geringer als bei den ledigen, was gewiß schwer in's Gewicht fällt. Be-  
züglich der Anzahl der begangenen Verbrechen jeder Art fällt die verheirathete  
Frau gewöhnlich weit größer auf den ledigen Stand, was aber sehr charakteristisch  
fällt eine noch größere Menge von Verbrechen auf die Verwitweten, die  
größte aber auf die Geschiedenen. In hohem Grade bemerkenswerth ist es  
auch, daß es unter den ledigen dreimal mehr Geisteskranke gibt, als unter  
den Verheiratheten.

— (Vergleich.) Das „Deutsche Montagsblatt“ erzählt: Ein  
Künstler liebt es gemeinhin nicht, wenn man sie daran erinnert, daß sie  
vordem einen anderen, bürgerlichen Erwerbszweig betrieben haben, und  
so wenig als Sängern selbst wenn sie in ihrem vorläufigen Beruf  
wie man zu sagen pflegt, gerade nicht schlecht gefahren sind. Ja, sogar  
Künstler, die erst noch groß werden sollen, werden manchmal wie durch  
einen plötzlichen Reiz aus ihren Künstlerträumen aufgeschreckt,  
sobald sie aus irgend einer Aeußerung eines Dritten bemerken müssen, daß  
dieser Dritte die Zeit, welche der „große Mann“ bereits vergessen zu haben  
scheint, noch ganz gut im Gedächtnis hat. Das hat auch jüngst erst wieder  
ein von der gütigen Mutter Natur mit prächtigem, wenn auch noch in  
der Schulung bedürftigen Stimmmaterial begabter Sänger bewiesen, der  
sein junger Ruhm etwas zu Kopf gestiegen war. Als dieser Sänger an  
einer großen an Erfolgen reichen Spitzfahrt nach den Gestaden der  
heimlichen Elbstadt zurückgekehrt war, winkte er vor dem Bahnhofe mit  
dem Finger, wie König Franz in der Handjuchballade, und auf that ihm  
die Thür einer Droschke, die der Sänger mit zwei Collegen bestieg, eben  
jetzt und einem früheren, nämlich einem Tenoristen und . . . . .  
Droschkentritter. — Als die Fahrt beendet ist, zieht unser Sängersmann  
die wohlgeputzte Börse („das Lied, das aus der Kehle bringt, ist Lohn  
der reichlich lohneth“, singt schon Schiller) . . . . . und fragt den Re-  
flecter ziemlich hochfahrend: „Kutcher, was macht's?“ — „Aber Herr  
Kunstler! denn der Tar' nich mehr?“ . . . . . Das Trinkgeld, welches der  
Kutcher erhielt, soll nicht sehr collegialistisch ausgefallen sein.

— (Als Kuriosum) meldet eine Berliner Correspondenz, daß ein  
dortselbst in der Naunhufstraße wohnende Frau N. am Montag ein über-  
aus kräftig entwickeltes Kind weiblichen Geschlechtes geboren, das zwei  
Schneidezähne gleich mit auf die Welt gebracht hat.

— (Eine Telephon-Tragödie.) Der Schauplatz der nachstehen-  
den geschilderten Telephon-Schmerzen ist überall, wo Drähte die Stadt durch-  
ziehen. Aber zu vergeuden hat sie ein Opfer in Wien, das seine Ge-  
fahrungen dem „Neuen Wiener Tageblatt“ mittheilt. Wir entnehmen den-  
selben folgenden Schmerzensschrei: „Ein Freund unseres Blattes, welcher  
in der Lage ist, häufig das Telephon benutzen zu müssen, theilt uns die  
Summe seiner Erfahrungen in nachstehenden Zeilen mit:

Selten hab' Ihr mich verstanden,  
Selten nur verstand ich Euch . . .

Mit diesem Motto ist Alles gesagt. Wenn ich durch das Telephon spreche,  
bin ich ein Prediger in der Wüste. Ich kann es nicht glauben, daß mich  
allein hierbei die Schuld trifft, denn wäre das Telephon gut, so müßte ich  
doch hören darauf; allein ich höre immer nur Stimmen aus dem Neben-  
raume, fragende, grollende, bittende Stimmen, welche Etwas von mir  
haben wollen, und ich weiß nie, was. Meine Gespräche werden sich  
gemein folgendermaßen ab: Es lautet. Ich (für mich kuckend): „Satz . . .  
schon wieder Einer!“ (Laut in die Schallöffnung, deutlich und alle Sinne  
hart betonend): „Bin — hier; wer — ruft?“ — Der Andere: „ah . . .  
will . . . ich nix . . . schrrr . . . Ich?“ — Ich: „Sauter — ich bär — höre —  
abär — schon — gar — nix.“ — Der Andere läßt ein heiseres Ge-  
höre, wie ein verdrießlicher Schloßhund. — Ich: „Wenn — Sie bäl-  
bäster — Herr — so — wärde — ich — Schluss — rufen.“ — Der Andere  
(den Nebel der Leitung ein wenig durchdringend): „Sind Sie der Herr  
selber?“ — Ich: „Freilich . . . rath! Was wollen Sie? Jetzt hört man  
eben.“ — Der Andere: „Ich . . .“ — Ein gurgelndes Geräusch wird ho-  
nehmbar, als ob der Sprecher, von der Haut eines lebenden Menschen  
mörders ergriffen, am Telephon langsam erdrosselt würde. Dann wird  
Alles still — wir haben ausgesprochen. Und nun nehme ich Hut und Stet-  
neht einer Tramway-Karte und fahre zu dem Manne hin, oder er nimmt  
Hut und Stet neht einer Tramway-Karte und fährt zu mir. Das ist das  
Sicherste. Ich wollte Ihnen diese kurze Beschwerde ursprünglich telephoniren,  
aber es schlug, während ich zu Ihnen sprechen wollte, immer Jemand den  
Wirbel auf einer Trommel. Trommelt bei Ihnen im Bureau Jemand?  
Ich hörte es furchtbar deutlich. Diesen Unfug sollten Sie abstellen. —  
Natürlich gab ich die Sache nun zur Post. Das ist auch sicher.“

— (Gute Ausrede.) Ein Knabe ist dabei, in einem Obgartener  
einen schönen Birnbaum zu plündern, indem er mit Steinen nach den  
schönen Früchten wirft und diese letzteren dann in seine Tasche steckt.  
Plötzlich kommt der Besitzer des Gartens herbei und ruft von Weitem:  
„He! Du kleiner Unnütz! Was treibst Du da für Unfug? Bist  
wirst Du da?“ — „Ich“, antwortete der Schelm, nichts; hier war eine  
Birne herabgefallen, und die beruhte ich nun wieder auf den Baum  
hinaufzuwerfen.“